



Dresdner Nachrichten

Lobeck & Co.

Chocoladen, Cacaos, Desserts.

Einzelverkauf Altmarkt 2.

42. Jahrgang.

Dresden, 1897.

B. Rammer, Damenschneiderin
Dresden, Marschallstrasse 42, II.
empfiehlt sich der geehrten Damenwelt.
Garantie für Passen. * Bedienung prompt.
Preise solid.

Tapeten.
Gustav Hitzschold, Moritzstrasse 14.

Tapeten.

Familien-Strohhut-Schneider-Schuhmacher-H. Grossmann, Nähmaschinenfabrik
Chemnitzerstrasse 26.
Waisenhäusstr. 5, Striesenstr. 18.

Regenschirme in grösster Auswahl. Schirmfabrik C. A. Petschke, Annenstr. 9 (Stadthaus). Wilsdrufferstr. 17.

Nr. 23. Spiegel: Ausführung der italienischen Kommer. Hofnachrichten. Sachsenbank. Kunstausstellung. Stadtverordnetenversammlung. Ausstattungs-Vorhang. Reichsausschuss. Gerichtsverhandlungen. Albina-Concert. **Muthmaschinen-Witterung: Al. Schneefall, Räteabnahme. Sonnabend, 23. Jan.**

Für die Monate Februar und März
werden Bestellungen auf die „Dresdner Nachrichten“ für Dresden bei unterzeichneter Geschäftsstelle zu 1 Mark 70 Pfennigen, für auswärtige Postanstalten im Deutschen Reichsgebiete zu 1 Mark 84 Pfennigen, in Österreich-Ungarn bei den K. k. Postämtern zu 1 Gulden 69 Kreuzern angenommen.

Geschäftsstelle der „Dresdner Nachrichten“,
Marienstraße 38, Erdgeschoss.

Politisches.

Der italienische Ministerpräsident hat vom König die Genehmigung zur Ausführung der Kommer. erhalten und so vor aller Welt den Beweis geliefert, daß er zu der Einsicht gelangt ist, eine dem Allgemeinwohl erzielbare Führung der öffentlichen Geschäfte könne nicht auf die Dauer mit Hilfe von Zugeständnissen an den Radikalismus erfolgen. Herr di Rudini ist damit um eine Erfahrung reicher geworden, deren praktische Erprobung er sich hätte ersparen können, wenn er von Anfang an etwas weniger optimistisch zu Werke gegangen wäre. Leute von sanguinalem Temperament schließen leicht „Freundschaften“, die im Augenblick der Eitsche an einige Dauer berechnet, bei dem ersten Anprall der nächsten Wirklichkeit in die Brüche gehen, gewöhnlich dann, wenn der „Freund“ seine liebvolle Gestaltung durch die Gewährung eines ernstlichen Dienstes bestätigen soll. Aehnlich ist es auch dem Marchese di Rudini ergangen. Als er sich zuerst im Sattel zurecht legte, ließ er sich von den Radikalen den Steigbügeln tragen, drückte Herrn Cavallotti mit einem verheißungsvollen „Auf Wiedersehen im Regierungspalast“ die Hand und begann dann den schwerenritt in das unionomantische Land der Ministerherrlichkeit. Herr Cavallotti aber, entzückt von siovel Liebenswürdigkeit, lächelte triumphierend vor sich hin und schwor sich im Stillen zu, alles zu bewilligen, was Herr di Rudini verlangen würde, das heißt natürlich nur gegen ausgiebige Erfüllung der radikalen Programmsforderungen im Allgemeinen und der Cavallotti'schen Freiheitswünsche im Besonderen. Herr di Rudini hatte sich das gegenwärtige Verhältnis indes anders vorgestellt. Er hoffte, seinen neuen „Freund“ Cavallotti durch fortgesetzte Aufmerksamkeiten von seinen radikalen Irthümern heilen und ihn zu einem nützlichen Mitglied des italienischen Staatsweins machen zu können. Wie sehr er damit auf dem Holzweg war, erkannte der Ministerpräsident sehr bald, als er Herrn Cavallotti um praktische Mitarbeit an den großen der Erledigung harrenden Aufgaben der italienischen Regierung auf dem politischen, militärischen und wirtschaftlich-sozialen Gebiet anging.

So hatte der radikale Führer nicht gewettet. Ebenso wenig wie ein Lazarus ohne die dringendste Not einen Finger röhrt, ist ein italienischer Radikaler aus öffentlichem Interesse zu einer positiven parlamentarischen Arbeitsteilung zu bewegen. Statt dessen lächelte Herr Cavallotti dem Ministerpräsidenten einen großen finanziellen Standort aus der Aer. Crisi auf, der in der Anspruchsvolle Gipfelte, daß Crisi die Gelder, die seinerzeit zur Unterstützung der vom Erdbeben heimgesuchten Gegenden eingegangen waren, in unverantwortlicher Weise verschwendet habe. Die ganze Aktion fiel aber so lässig in's Wasser, daß Herr Cavallotti hinterher wie ein begossener Pudel stand. Die Riedelorge Cavallotti's in dieser Angelegenheit gab für Herrn di Rudini den Ausschlag zu einer entschiedenen Schwankung in seiner Politik, indem er nunmehr den Radikalen einfach den Stuhl vor die Thür setzte und die parlamentarische Lage „mit einem hölzernen Rück“ noch reichs vertrieb. Begehnend für den neuen Stell, in dem Herr di Rudini die Geschäfte fortan zu leiten gedenkt, sofern ihm nicht eine unvermeidliche Sturzwelle an den Strand der „Verlossen“ spült, ist eine Rede, die er jüngst im Senat gehalten hat. Der Ministerpräsident beschwerte darin die Senatorn eindringlich, sie möchten ihm doch mit ihrer alten und gesetzten Schwachsinn zu Hilfe kommen, um ihm die völlige Vorzeichnung von den extremen Elementen zu ermöglichen. Auch stellte er zu diesem Zwecke seine Bereitwilligkeit zu einer Aenderung des Wahlrechts in Aussicht, das in seiner jetzigen Form nur den radikalen Massen, den Umsturzparteien, zu gute komme. Des Weiteren gaben die energischen Maßregeln, die anlässlich der jüngsten wüsten Ausfälle der sozialistischen Parlamentsvertreter gegen das Königshaus zur Unterdrückung der sozialistischen Organisation im Lande ergriffen wurden, Zeugnis von dem Gentle, mit dem der Ministerpräsident den von ihm proklamierten Kampf gegen die extremen Parteien aussaß.

Es läßt sich denken, daß die Radikalen und Sozialisten über die Aenderung der Politik des Herrn di Rudini vor Wohl schämen und sich bei der Neuherstellung ihrer Gefühle seinerzeit kaum auferlegen. Da aber Herr di Rudini aus früherer Zeit her weiß, wie leicht ein Parlament, in dem die Elemente von der Seite den Ton angeben, das Ansehen des Staates im Auslande herabzulehnen und im Innern alle Bande der Sucht und Ordnung aufzulösen vermögen, so hat er sich kurz entschlossen, den Wieder zusammensetzt der Deputiertenkammer nicht erst abzuwarten, sondern

durch das Defizit der Auslösung seine Widersacher in alle Winde zu zerstreuen. Das war ein sicher, halbironischer Entschluß, der den Marchese in einem ganz neuen Lichte zeigt. Von seinem Gesagten hängt voraussichtlich das Schicksal der gegenwärtigen Regierung ab.

Es sind grohe staatliche Aufgaben, die in Italien zur Entscheidung stehen: die aritionische Krise, die Militärorganisation, die Steuer- und Verwaltungskrise und die Sanierung der Finanzen. Die Lage in Italien scheint nach der endlichen Beleidigung des letzten Schwierigkeiten, die dem Friedensschluß mit Preußen entgegenstanden, wiederum eine Verhältnismäßigkeit erlangt zu haben durch einen angeblich drohenden Einbruch der österreichischen Armee in die Adria. Schon mit Rücksicht auf diesen einen Punkt bedarf daher die Regierung eines autoritären Rückhalts im Parlament. Die Durchführung der Steuer- und Verwaltungsreform aber, die geradezu eine Lebensfrage für Italien ist, weil die sichigen Verhältnisse fortwährende Korruptionskandalen und Emporkünste zur Folge haben, erfordert eine grundlegende Arbeit vieler Jahre, die nur geleistet werden kann, wenn die Regierung Ruhe hat vor den parteipolitischen Querelenbereichen, die das Land in vorwöchende Unruhe stürzen und ungestüme Kräfte bei der Leitung der staatlichen Angelegenheiten verbrauchen. Auch die völkerliche und dauernde Wiederherstellung des italienischen Staatsrechts ist nur möglich unter der Voraussetzung einer langen Ruheperiode im Innern. Die besten Absichten dazu sind bereits gemacht worden. Der Schahminister erklärte in seinem letzten Kabinett, daß man die Aera des Defizits nun als endfällig abgeschlossen betrachten und nicht nur auf notdürftig balancierende Budgets, sondern sogar auf Einnahmenüberschüsse rechnen dürfe, und das trotz der Erhöhung des Kriegsetats, die im Interesse der ungemein erhöhten Wehrfähigkeit des Landes notwendig geworden war. Der Staatschef ist vor dem höheren Tiefstand wieder so weit in die Höhe gegangen, daß italienische Rente heute über 90 steht und der Schahminister sogar eine weitere Konvertierung glaubte in Aussicht nehmen zu dürfen.

Der ganze Anlauf zum Besseren aber, der so gemacht worden ist, wird in seinem endgültigen Erfolge klären, wenn dem Land nicht Zeit zur inneren Sammlung gegeben wird. Arbeit, ernste, tüchtige Arbeit im öffentlichen Dienste und Schuh vor den verbliebenen Italienern. Die besten Absichten dazu sind bereits gemacht worden. Der Schahminister erklärte in seinem letzten Kabinett, daß man die Aera des Defizits nun als endfällig abgeschlossen betrachten und nicht nur auf notdürftig balancierende Budgets, sondern sogar auf Einnahmenüberschüsse rechnen dürfe, und das trotz der Erhöhung des Kriegsetats, die im Interesse der ungemein erhöhten Wehrfähigkeit des Landes notwendig geworden war. Der Staatschef ist vor dem höheren Tiefstand wieder so weit in die Höhe gegangen, daß italienische Rente heute über 90 steht und der Schahminister sogar eine weitere Konvertierung glaubte in Aussicht nehmen zu dürfen.

Der ganze Anlauf zum Besseren aber, der so gemacht worden ist, wird in seinem endgültigen Erfolge klären, wenn dem Land nicht Zeit zur inneren Sammlung gegeben wird. Arbeit, ernste, tüchtige Arbeit im öffentlichen Dienste und Schuh vor den verbliebenen Italienern. Die besten Absichten dazu sind bereits gemacht worden. Der Schahminister erklärte in seinem letzten Kabinett, daß man die Aera des Defizits nun als endfällig abgeschlossen betrachten und nicht nur auf notdürftig balancierende Budgets, sondern sogar auf Einnahmenüberschüsse rechnen dürfe, und das trotz der Erhöhung des Kriegsetats, die im Interesse der ungemein erhöhten Wehrfähigkeit des Landes notwendig geworden war. Der Staatschef ist vor dem höheren Tiefstand wieder so weit in die Höhe gegangen, daß italienische Rente heute über 90 steht und der Schahminister sogar eine weitere Konvertierung glaubte in Aussicht nehmen zu dürfen.

Der ganze Anlauf zum Besseren aber, der so gemacht worden ist, wird in seinem endgültigen Erfolge klären, wenn dem Land nicht Zeit zur inneren Sammlung gegeben wird. Arbeit, ernste, tüchtige Arbeit im öffentlichen Dienste und Schuh vor den verbliebenen Italienern. Die besten Absichten dazu sind bereits gemacht worden. Der Schahminister erklärte in seinem letzten Kabinett, daß man die Aera des Defizits nun als endfällig abgeschlossen betrachten und nicht nur auf notdürftig balancierende Budgets, sondern sogar auf Einnahmenüberschüsse rechnen dürfe, und das trotz der Erhöhung des Kriegsetats, die im Interesse der ungemein erhöhten Wehrfähigkeit des Landes notwendig geworden war. Der Staatschef ist vor dem höheren Tiefstand wieder so weit in die Höhe gegangen, daß italienische Rente heute über 90 steht und der Schahminister sogar eine weitere Konvertierung glaubte in Aussicht nehmen zu dürfen.

Der ganze Anlauf zum Besseren aber, der so gemacht worden ist, wird in seinem endgültigen Erfolge klären, wenn dem Land nicht Zeit zur inneren Sammlung gegeben wird. Arbeit, ernste, tüchtige Arbeit im öffentlichen Dienste und Schuh vor den verbliebenen Italienern. Die besten Absichten dazu sind bereits gemacht worden. Der Schahminister erklärte in seinem letzten Kabinett, daß man die Aera des Defizits nun als endfällig abgeschlossen betrachten und nicht nur auf notdürftig balancierende Budgets, sondern sogar auf Einnahmenüberschüsse rechnen dürfe, und das trotz der Erhöhung des Kriegsetats, die im Interesse der ungemein erhöhten Wehrfähigkeit des Landes notwendig geworden war. Der Staatschef ist vor dem höheren Tiefstand wieder so weit in die Höhe gegangen, daß italienische Rente heute über 90 steht und der Schahminister sogar eine weitere Konvertierung glaubte in Aussicht nehmen zu dürfen.

Der ganze Anlauf zum Besseren aber, der so gemacht worden ist, wird in seinem endgültigen Erfolge klären, wenn dem Land nicht Zeit zur inneren Sammlung gegeben wird. Arbeit, ernste, tüchtige Arbeit im öffentlichen Dienste und Schuh vor den verbliebenen Italienern. Die besten Absichten dazu sind bereits gemacht worden. Der Schahminister erklärte in seinem letzten Kabinett, daß man die Aera des Defizits nun als endfällig abgeschlossen betrachten und nicht nur auf notdürftig balancierende Budgets, sondern sogar auf Einnahmenüberschüsse rechnen dürfe, und das trotz der Erhöhung des Kriegsetats, die im Interesse der ungemein erhöhten Wehrfähigkeit des Landes notwendig geworden war. Der Staatschef ist vor dem höheren Tiefstand wieder so weit in die Höhe gegangen, daß italienische Rente heute über 90 steht und der Schahminister sogar eine weitere Konvertierung glaubte in Aussicht nehmen zu dürfen.

Der ganze Anlauf zum Besseren aber, der so gemacht worden ist, wird in seinem endgültigen Erfolge klären, wenn dem Land nicht Zeit zur inneren Sammlung gegeben wird. Arbeit, ernste, tüchtige Arbeit im öffentlichen Dienste und Schuh vor den verbliebenen Italienern. Die besten Absichten dazu sind bereits gemacht worden. Der Schahminister erklärte in seinem letzten Kabinett, daß man die Aera des Defizits nun als endfällig abgeschlossen betrachten und nicht nur auf notdürftig balancierende Budgets, sondern sogar auf Einnahmenüberschüsse rechnen dürfe, und das trotz der Erhöhung des Kriegsetats, die im Interesse der ungemein erhöhten Wehrfähigkeit des Landes notwendig geworden war. Der Staatschef ist vor dem höheren Tiefstand wieder so weit in die Höhe gegangen, daß italienische Rente heute über 90 steht und der Schahminister sogar eine weitere Konvertierung glaubte in Aussicht nehmen zu dürfen.

Der ganze Anlauf zum Besseren aber, der so gemacht worden ist, wird in seinem endgültigen Erfolge klären, wenn dem Land nicht Zeit zur inneren Sammlung gegeben wird. Arbeit, ernste, tüchtige Arbeit im öffentlichen Dienste und Schuh vor den verbliebenen Italienern. Die besten Absichten dazu sind bereits gemacht worden. Der Schahminister erklärte in seinem letzten Kabinett, daß man die Aera des Defizits nun als endfällig abgeschlossen betrachten und nicht nur auf notdürftig balancierende Budgets, sondern sogar auf Einnahmenüberschüsse rechnen dürfe, und das trotz der Erhöhung des Kriegsetats, die im Interesse der ungemein erhöhten Wehrfähigkeit des Landes notwendig geworden war. Der Staatschef ist vor dem höheren Tiefstand wieder so weit in die Höhe gegangen, daß italienische Rente heute über 90 steht und der Schahminister sogar eine weitere Konvertierung glaubte in Aussicht nehmen zu dürfen.

Der ganze Anlauf zum Besseren aber, der so gemacht worden ist, wird in seinem endgültigen Erfolge klären, wenn dem Land nicht Zeit zur inneren Sammlung gegeben wird. Arbeit, ernste, tüchtige Arbeit im öffentlichen Dienste und Schuh vor den verbliebenen Italienern. Die besten Absichten dazu sind bereits gemacht worden. Der Schahminister erklärte in seinem letzten Kabinett, daß man die Aera des Defizits nun als endfällig abgeschlossen betrachten und nicht nur auf notdürftig balancierende Budgets, sondern sogar auf Einnahmenüberschüsse rechnen dürfe, und das trotz der Erhöhung des Kriegsetats, die im Interesse der ungemein erhöhten Wehrfähigkeit des Landes notwendig geworden war. Der Staatschef ist vor dem höheren Tiefstand wieder so weit in die Höhe gegangen, daß italienische Rente heute über 90 steht und der Schahminister sogar eine weitere Konvertierung glaubte in Aussicht nehmen zu dürfen.

Der ganze Anlauf zum Besseren aber, der so gemacht worden ist, wird in seinem endgültigen Erfolge klären, wenn dem Land nicht Zeit zur inneren Sammlung gegeben wird. Arbeit, ernste, tüchtige Arbeit im öffentlichen Dienste und Schuh vor den verbliebenen Italienern. Die besten Absichten dazu sind bereits gemacht worden. Der Schahminister erklärte in seinem letzten Kabinett, daß man die Aera des Defizits nun als endfällig abgeschlossen betrachten und nicht nur auf notdürftig balancierende Budgets, sondern sogar auf Einnahmenüberschüsse rechnen dürfe, und das trotz der Erhöhung des Kriegsetats, die im Interesse der ungemein erhöhten Wehrfähigkeit des Landes notwendig geworden war. Der Staatschef ist vor dem höheren Tiefstand wieder so weit in die Höhe gegangen, daß italienische Rente heute über 90 steht und der Schahminister sogar eine weitere Konvertierung glaubte in Aussicht nehmen zu dürfen.

Der ganze Anlauf zum Besseren aber, der so gemacht worden ist, wird in seinem endgültigen Erfolge klären, wenn dem Land nicht Zeit zur inneren Sammlung gegeben wird. Arbeit, ernste, tüchtige Arbeit im öffentlichen Dienste und Schuh vor den verbliebenen Italienern. Die besten Absichten dazu sind bereits gemacht worden. Der Schahminister erklärte in seinem letzten Kabinett, daß man die Aera des Defizits nun als endfällig abgeschlossen betrachten und nicht nur auf notdürftig balancierende Budgets, sondern sogar auf Einnahmenüberschüsse rechnen dürfe, und das trotz der Erhöhung des Kriegsetats, die im Interesse der ungemein erhöhten Wehrfähigkeit des Landes notwendig geworden war. Der Staatschef ist vor dem höheren Tiefstand wieder so weit in die Höhe gegangen, daß italienische Rente heute über 90 steht und der Schahminister sogar eine weitere Konvertierung glaubte in Aussicht nehmen zu dürfen.

Der ganze Anlauf zum Besseren aber, der so gemacht worden ist, wird in seinem endgültigen Erfolge klären, wenn dem Land nicht Zeit zur inneren Sammlung gegeben wird. Arbeit, ernste, tüchtige Arbeit im öffentlichen Dienste und Schuh vor den verbliebenen Italienern. Die besten Absichten dazu sind bereits gemacht worden. Der Schahminister erklärte in seinem letzten Kabinett, daß man die Aera des Defizits nun als endfällig abgeschlossen betrachten und nicht nur auf notdürftig balancierende Budgets, sondern sogar auf Einnahmenüberschüsse rechnen dürfe, und das trotz der Erhöhung des Kriegsetats, die im Interesse der ungemein erhöhten Wehrfähigkeit des Landes notwendig geworden war. Der Staatschef ist vor dem höheren Tiefstand wieder so weit in die Höhe gegangen, daß italienische Rente heute über 90 steht und der Schahminister sogar eine weitere Konvertierung glaubte in Aussicht nehmen zu dürfen.

Der ganze Anlauf zum Besseren aber, der so gemacht worden ist, wird in seinem endgültigen Erfolge klären, wenn dem Land nicht Zeit zur inneren Sammlung gegeben wird. Arbeit, ernste, tüchtige Arbeit im öffentlichen Dienste und Schuh vor den verbliebenen Italienern. Die besten Absichten dazu sind bereits gemacht worden. Der Schahminister erklärte in seinem letzten Kabinett, daß man die Aera des Defizits nun als endfällig abgeschlossen betrachten und nicht nur auf notdürftig balancierende Budgets, sondern sogar auf Einnahmenüberschüsse rechnen dürfe, und das trotz der Erhöhung des Kriegsetats, die im Interesse der ungemein erhöhten Wehrfähigkeit des Landes notwendig geworden war. Der Staatschef ist vor dem höheren Tiefstand wieder so weit in die Höhe gegangen, daß italienische Rente heute über 90 steht und der Schahminister sogar eine weitere Konvertierung glaubte in Aussicht nehmen zu dürfen.

Der ganze Anlauf zum Besseren aber, der so gemacht worden ist, wird in seinem endgültigen Erfolge klären, wenn dem Land nicht Zeit zur inneren Sammlung gegeben wird. Arbeit, ernste, tüchtige Arbeit im öffentlichen Dienste und Schuh vor den verbliebenen Italienern. Die besten Absichten dazu sind bereits gemacht worden. Der Schahminister erklärte in seinem letzten Kabinett, daß man die Aera des Defizits nun als endfällig abgeschlossen betrachten und nicht nur auf notdürftig balancierende Budgets, sondern sogar auf Einnahmenüberschüsse rechnen dürfe, und das trotz der Erhöhung des Kriegsetats, die im Interesse der ungemein erhöhten Wehrfähigkeit des Landes notwendig geworden war. Der Staatschef ist vor dem höheren Tiefstand wieder so weit in die Höhe gegangen, daß italienische Rente heute über 90 steht und der Schahminister sogar eine weitere Konvertierung glaubte in Aussicht nehmen zu dürfen.

Der ganze Anlauf zum Besseren aber, der so gemacht worden ist, wird in seinem endgültigen Erfolge klären, wenn dem Land nicht Zeit zur inneren Sammlung gegeben wird. Arbeit, ernste, tüchtige Arbeit im öffentlichen Dienste und Schuh vor den verbliebenen Italienern. Die besten Absichten dazu sind bereits gemacht worden. Der Schahminister erklärte in seinem letzten Kabinett, daß man die Aera des Defizits nun als endfällig abgeschlossen betrachten und nicht nur auf notdürftig balancierende Budgets, sondern sogar auf Einnahmenüberschüsse rechnen dürfe, und das trotz der Erhöhung des Kriegsetats, die im Interesse der ungemein erhöhten Wehrfähigkeit des Landes notwendig geworden war. Der Staatschef ist vor dem höheren Tiefstand wieder so weit in die Höhe gegangen, daß italienische Rente heute über 90 steht und der Schahminister sogar eine weitere Konvertierung glaubte in Aussicht nehmen zu dürfen.

Der ganze Anlauf zum Besseren aber, der so gemacht worden ist, wird in seinem endgültigen Erfolge klären, wenn dem Land nicht Zeit zur inneren Sammlung gegeben wird. Arbeit, ernste, tüchtige Arbeit im öffentlichen Dienste und Schuh vor den verbliebenen Italienern. Die besten Absichten dazu sind bereits gemacht worden. Der Schahminister erklärte in seinem letzten Kabinett, daß man die Aera des Defizits nun als endfällig abgeschlossen betrachten und nicht nur auf notdürftig balancierende Budgets, sondern sogar auf Einnahmenüberschüsse rechnen dürfe, und das trotz der Erhöhung des Kriegsetats, die im Interesse der ungemein erhöhten Wehrfähigkeit des Landes notwendig geworden war. Der Staatschef ist vor dem höheren Tiefstand wieder so weit in die Höhe gegangen, daß italienische Rente heute über 90 steht und der Schahminister sogar eine weitere Konvertierung glaubte in Aussicht nehmen zu dürfen.

Meine
Triumph-Seife
für
die
Welt
in
dieser
Zeit
ist
die
Seife
der
Welt
in
dieser
Zeit

positive Botschaft zu machen. — Gegen das Duell nahm gestern eine von mehreren hundert Studenten besuchte Versammlung, die von Studirenden der technischen Hochschule in Charlottenburg einberufen war. Es wurde ein Statutenentwurf angenommen, der die Errichtung eines ständigen allgemeinen Ehrenturms für die Studirenden an der Königl. technischen Hochschule in die Wege leiten soll. Wie vom Vorstandstück mitgetheilt wurde, sind von anderen deutschen Hochschulen Zustimmungsberührungen zu diesem Vorgehen eingelaufen. — Wegen Bekleidigung des Thes der Berliner Kriminalpolizei und der Beamten der Kriminalpolizei wurde heute Redakteur Buch zu 200. Goldene Groschmann zu 100. Goldene Groschmann und in die Reihen des Vertriebs verworfen. Der Staatsanwalt hatte 600 bez. 200. Goldene Groschmann beantragt. Den Beamten der Kriminalpolizei werden anlässlich der Ernennung des Justiziar's Lenz in jederzeitlicher Unterstüzungssünden zum Vorwurf gemacht.

Breslau. Ein seit Jahren in Besitzuanaland anwältiger Breslauer sendet der "West. Sta." einen ausführlicheren Bericht über den jüngsten Russisch-Aufruhr. Darnach sind hierbei auch zwei Deutsche durch Russen ärztlich ermordet worden, nämlich der Inhaber eines großen Handelsgeschäfts in Polen, Namens Plum, und dessen Commiss, Namens Wald.

Breslau. Nach einer Meldung des Breslauer "General-anzeigers" wieht der Hauptbeschuldigte an der Ermordung des Bankiers Rohr in Pleß, Waldowksi, in Czestowa in Galizien verhaftet worden.

Wien. Das Abgeordnetenhaus ist heute aufgelöst und Neuwahlen sind angekündigt worden.

Wien. Beim ersten Fest aller Parteien überreichten heute den Präsidenten des Abgeordnetenhauses Ritter von Ebner als Zeichen des Dankes und zur Erinnerung eine kunstvoll ausgestattete goldene Glocke. Graf Hoyos hieß die Ansprache bei der Übergabe.

Paris. Wegen der bekannten Vorgänge auf dem biesigen Hofstaat durch welche zahlreiche zum Haber berechtigte Personen an dem Brücke zu Ehren des Kaisers von Augland in Châlons verantwortliche Truppenverbände verhindert wurden, haben nunmehr mehrere Hundert der Reichsbürgervorsteher gegen die Verwaltung der Libéria einen Massenproces mit Schadensanspruch angestrengt.

Brindisi. General Baldini ist heute früh hier gelandet und steht Abends noch Rom weiter.

Rom. Der Bundesgericht bestätigte heute einstimmig das am 10. November v. J. gefallte Urteil des Kanton-Gerichts in St. Gallen, welches die Bank in St. Gallen zur Zurückzahlung der bei ihr von Johann Ruth, Erbherzog von Österreich, hinterlegten 1 Million in Baar und Papieren an den Bevollmächtigten des Kaisers des verschollenen Erbherzogs verurtheilt hat.

Madrid. Nach Meldungen aus Manila hätten die Aufständischen bei einem beispieligen Handelsraum in Hongkong 30.000 Geschütze befehlt. Kriegsschiffe bewachten die Küsten, um die Ausschiffung verhindern zu verhindern. Das Kriegsgericht habe 17 Aufständische, darunter Mitglieder der revolutionären Regierung, abgetötet. Man behauptet, dass die Aufständischen mit Japan verbündet hätten. Personen, die aus dem Niedersachsen bei Cavite kamen, behaupteten, die Aufständischen seien 7.000 Mann stark, von denen 700 zu bewaffnet seien, die sieben errichteten verbaute Lager. — Nach einem Telegramm aus Havanna befahl General Weyler allen Bevölkerungen, binnen drei Tagen alle Plantagen und Wohnhäuser in der Provinz Havanna zu zerstören, um die Aufständischen durch Ausfütterung zur Unterwerfung zu bringen.

London. Einer Bomben-Teufe zufolge ist durch das Erdbeben auf der Rückseite des Britischen Parl. am 15. Januar von 5000 Einwohnern, meist Araben, die Hölle umgeworfen.

Bath. Heute früh starb hier Sir John Pitman, der Erfinder des im englischen Sprachbereich verbreiteten, unter dem Namen Phonographen benannten kinographischen Systems.

Dresden. Der biege Einwohner Alexander Witib, der in einem Nachbarstädtchen die Frau Weissenbaum und deren Tochter ermordet und verdeckt hatte, sollte gestern hier verhaftet werden. Er widerstrebte sich der Verhaftung, erschoss den Revierbeamten und brachte einem Polizisten eine lebensgefährliche Verletzung bei. Darauf rückte er; er ist noch nicht ergreift.

Bach. Hier sind Nachrichten eingegangen, wonach das Expeditionskorps der Royal-Niger-Compagnie bei seiner Ankunft in Koba gefunden habe, dass sich die ganze Armee der Nullabs. südlich vom Niger vom Schießen erschreckt habe.

An der heutigen Berliner Börse legte sich die lustlose Haltung fort, die bereits den gestrigen Markt charakterisiert hatte. Verstimmung wirkte in der Kaufmännischen Realisationen von Wien aus, denen die biege Währungsschwäche nachfolgte. Obwohl der Goldmarkt klein bleibt, greift man doch eher zu Realisierungen, da die Veränderung der idyllischen Engagements noch aus verschieden geistlichen Schwierigkeiten führt, die mit dem neuen Börsengesetz zusammenhängen, noch mag wohl auch ein großer Theil der Spekulation versuchen, durch Verluste sich die bisherigen Ausgewinne zu sichern. Am Roßmarkt war die Tendenz sehr, namentlich elektrische Werke und Brauereien leicht umgesetzt. Von Börsenmännern waren Kreditaktionen auf Wien gedeckt, heimische Werke ziemlich behauptet, aber sehr still. Heimische Eisenbahnwerke hatten nur wenig Verluste, Tendenz eher schwach; von deren Bahnen waren Schreiber oben, seiner Weise Henri und Transvaal bevorzugt. Am Markt für Montanaltan ging es relativ still, in Tendenz absteigend auf Realisierungen, nur Laurabüste fehlt. Von fremden Münzen waren Italiener angeboten, heimische Anleihen heute recht gut begehrt und höher. Der Schluß der Börse war still. Preisabsatz v. 1. Prozent. — Ein offizieller Gesetzestest verfehlt stand nicht statt. Am Spätkontakt im Börsengebäude, sowie im Tempelhof trat nach der starken Steigerung der letzten Tage heute ein leichter Rückgang ein, loco 5 er 880, über 30.10. Markt, vor Mai 42.00. Markt. Der Frühmarkt verlor endgültig nicht viel. Angebote wie Radhagare waren unbedeutend. Im freien Verkauf im Außenmarkt war auf schwaches Amerika und auf einiges Angebot vom Inland die Tendenz matt. Weizen angeboten und nachgefragt, das Gleiche gilt für Roggen, Hafer ohne Umzug. Preise nach privaten Ermittlungen (alles vor Mai): Weizen 176.50 bis 176. Roggen 128.25. Hafer 131. — Wetter: Kalt, leichter Schneefall, Südwind.

Paris. Produktions-Schätz. Weizen vor Januar 22.15, vor Mai 22.00, nach August 20.25, vor Mai/August 18.50, nach August 16.50, bezahlt. Industrie Januar 30.25, vor Mai/August 25.50, bezahlt.

Amsterdam. Preistafeln (Edith). Weizen vor Mai 200, vor Mai 192, Roggen vor Mai 125, vor Mai 100, vor Mai 100.

Frankfurt a. M. (Schulz). Gold 217.00. Dicke 21.40. Dresden 20.50. Börsenblatt 20.50. Börsenblatt 20.50. Laqua 125. Umg. Gold 2. — Kommiss.

Konstanz. (Friedrich Beckh.) Getreidemarkt trügt bei (hauptsam Beckh.).

Deutschland und Sachsen.

Se. Majestät der König nahm im Laufe des gestrigen Vermögens die Vorstufe der Deutschen Staatsminister, sowie militärische Verleihungen entgegen.

Im Gefolge der Königl. Majestäten bei der Reise nach der Römer werden sich u. A. befinden: der Generaladjutant Generalellenant v. Treitschke, Generalmajor v. Malortie, der Königl. Leibarzt Geh. Rath Dr. Frieder und Legationschef v. Rosip.

Sie Verabschiedung St. Exzellenz des Grafen Golowitschi hatte sich vorgestern Abend auch Se. Exzellenz Herr Staatsminister v. Reichenbach auf dem Hauptbahnhofe eingefunden. Ihre Königl. Hoheit die Herzogin Johanna Georgina besuchte vorgestern das altrenommierte Fächermagazin von Beuau Bißig, Steinstraße 20.

Wit ollerschafft Genehmigung hat die auf die Zeit vom 1. März 1897 bis dahin 1898 erfolgte Wiederwahl des Professors Hubert Engels in Dresden zum Rektor der Technischen Hochschule hierbei die eiswiedliche Bezeichnung erhalten.

Dem Gemeindevorstand Böhl in Großröhrsdorf wird das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

Akte und inaktive Offiziere u. d. Königl. sächsischen Armee haben sich auf Anregung St. Exzellenz des Herrn Kriegsministers v. d. Blanck in dem Betrieb zu zusammenfinden, durch freiwillige Beiträge einen Fonds anzusammeln, der dazu bestimmt ist, billige Bedürftigen Hinterlassenen von Königl. sächsischen Offizieren u. zur Förderung bestehender Röhrstände Unterstützungen zu gewähren, insbesondere da, wo durch staatliche Mittel nicht oder nicht ausreichend geliefert werden kann. Zur Erfüllung dieses Zwecks werden die Mittel des Fonds zunächst werbend an-

gelegt, bis ein Kapital vorhanden sein wird, dessen Zinsen eine nachhaltige und dauernde Fortsetzung sichern. Dieser Gedanke der Nachkriegszeit hat auch anderthalb der Arme Anerkennung und Aufnahme gefunden, indem von katholisch denkenden Männern aus eigener Initiative in hochgezogener Weise für die Gegenwart Zuwendungen gemacht und für eine längere Periode von Jahren in Aussicht gestellt worden sind, die es ermöglichen, schon jetzt beständig einzugehen. Se. Majestät der König hat allen den Herren, die sich an dem Viehswert beteiligen, seine fulminante Anerkennung ausdrücken lassen. Der Fonds, welcher durch ein Komitee von Offizieren u. unter Leitung und Verantwortlichkeit des Herrn Kriegsministers verwaltet wird, führt den Namen "Sachsenland". — Dieser Name soll gleichzeitig den Schenker und den Beschenken ehren und ein Doppeltes andeuten: einmal, dass die Beschenke ihre Spenden nicht etwa als ein Almosen, sondern als den Ausdruck feindseliger Dankbarkeit gegen das vaterländische Heer betrachten wollen; und dann, dass die Beschenken die ihnen gewährte Hilfe als eine Ehren- und Viehsgabe ansehen dürfen, auf die der verstorbene Sohn oder Vater beim Mangel eigenen Vermögens ihnen die Antwortschuld hinterlassen hat. So möge denn die ausgestreute Viehsgabe aufgehen und sich mit immer reicherem Entwickeln zum Sachsendant im vollen Sinn auswachsen.

Für die internationale Ausstellung zu Dresden müssen die Ausstellungen der auszufliegenden Kunstsachen bei der Gesellschaftsleitung der Ausstellung bis zum 1. Februar d. J. eingereicht sein. Über die Zulassung der ohne besondere Einladung angemeldeten Kunstsachen entscheidet eine aus deutscher Kunstlern zu bildende Ausnahme-Jury. Diese wird zusammengezogen, dass auf etwa fünfzig Aussteller jedesmal ein Juror gereicht wird, um die Tüchtigkeit der Ausstellung zu prüfen. Für die Dresden Kunstakademie wird eine besondere Ausnahme-Jury gebildet, die sich aus Mitgliedern der Kunstakademie, der Kunstgenossenschaft und des Vereins bildender Künstler zusammensetzen. Außerdem aber sind besondern für die Baukunstpläne des Inlands sowohl wie des Auslands besondere Ausstellungsmänner eingesetzt oder auch Delegierte ernannt worden, die eine vorgegebene Anzahl Ausstellungswertes auszuwählen haben. So ist in München für die Kunstgenossenschaft der Maler Hugo Meyer, für die Sezession Prof. Heinr. Uhde, sodann zur Auswahl einiger plastischer Werke der Bildhauer Hugomann gewonnen worden. In Berlin doggen werden die Professoren Kueh und Banzer in den einzelnen Ateliers die Auswahl treffen. Gleichzeitig werden in Frankfurt, Stuttgart und Karlsruhe durch einen Dresden Delegierten, den Maler Max Bleichmann, die auszufliegenden Werke ausgewählt. Für Dresden wiederum ist der Professor des dortigen Kunstmuseums, Maler Theodor Hagen, für Lübeck Maler Hermann Koch, für Bremenmann der Dresden Ausstellung und in der Kunstsiedlung zu Wormswohl trifft sich Wadensleben, ferner für Hamburg und Schleswig-Holstein der Maler Hans Olden in Seelampen bei Friedelsdorf die Auswahl. In Wien ist der Präsident des dortigen Kunstsiedlungsmuseums, Maler Eugen Felix, als Kommissar für Dresden ernannt worden, für die Polen in der Maler Holzat in Krakau auszutragen. Endlich sind für die Auslandshauptstädte des Inlands sowohl wie des Auslands besondere Ausstellungsmänner eingesetzt oder auch Delegierte ernannt worden, die eine vorgegebene Anzahl Ausstellungswertes auszuwählen haben.

London. Das Bundesgericht bestätigte heute einstimmig das am 10. November v. J. gefallte Urteil des Kanton-Gerichts in St. Gallen, welches die Bank in St. Gallen zur Zurückzahlung der bei ihr von Johann Ruth, Erbherzog von Österreich, hinterlegten 1 Million in Baar und Papieren an den Bevollmächtigten des Kaisers des verschollenen Erbherzogs verurtheilt hat.

Madrid. Nach Meldungen aus Manila hätten die Aufständischen bei einem beispieligen Handelsraum in Hongkong 30.000 Geschütze befehlt. Kriegsschiffe bewachten die Küsten, um die Ausschiffung verhindern zu verhindern.

Paris. Die Ausstellung schreitet in Frankreich rasch voran. Am 1. September ist bereits seit einigen Jahren eine breite Ausstellung der österreichischen und italienischen Staatsausstellung in Paris eröffnet. Nachdem 1891 Streit und Anfang 1892 Streit mit Dresden verhindert worden waren, wurde im Oktober 1892 von den dortigen Gemeinden die Einverleibung von Böhmen beantragt. Der Rat in Dresden konnte sich mit diesem Antrag erst dann näher beschäftigen, als die Errichtung eines zweiten Börsenwerts beschlossen wurde. Diese Frage ist bereits seit einigen Jahren eine brennende. Nachdem 1891 Streit und Anfang 1892 Streit mit Dresden verhindert worden waren, wurde im Oktober 1892 von den dortigen Gemeinden die Einverleibung von Böhmen beantragt. Der Rat in Dresden konnte sich mit diesem Antrag erst dann näher beschäftigen, als die Errichtung eines zweiten Börsenwerts beschlossen wurde. Diese Frage ist bereits seit einigen Jahren eine brennende. Nachdem 1891 Streit und Anfang 1892 Streit mit Dresden verhindert worden waren, wurde im Oktober 1892 von den dortigen Gemeinden die Einverleibung von Böhmen beantragt. Der Rat in Dresden konnte sich mit diesem Antrag erst dann näher beschäftigen, als die Errichtung eines zweiten Börsenwerts beschlossen wurde. Diese Frage ist bereits seit einigen Jahren eine brennende. Nachdem 1891 Streit und Anfang 1892 Streit mit Dresden verhindert worden waren, wurde im Oktober 1892 von den dortigen Gemeinden die Einverleibung von Böhmen beantragt. Der Rat in Dresden konnte sich mit diesem Antrag erst dann näher beschäftigen, als die Errichtung eines zweiten Börsenwerts beschlossen wurde. Diese Frage ist bereits seit einigen Jahren eine brennende. Nachdem 1891 Streit und Anfang 1892 Streit mit Dresden verhindert worden waren, wurde im Oktober 1892 von den dortigen Gemeinden die Einverleibung von Böhmen beantragt. Der Rat in Dresden konnte sich mit diesem Antrag erst dann näher beschäftigen, als die Errichtung eines zweiten Börsenwerts beschlossen wurde. Diese Frage ist bereits seit einigen Jahren eine brennende. Nachdem 1891 Streit und Anfang 1892 Streit mit Dresden verhindert worden waren, wurde im Oktober 1892 von den dortigen Gemeinden die Einverleibung von Böhmen beantragt. Der Rat in Dresden konnte sich mit diesem Antrag erst dann näher beschäftigen, als die Errichtung eines zweiten Börsenwerts beschlossen wurde. Diese Frage ist bereits seit einigen Jahren eine brennende. Nachdem 1891 Streit und Anfang 1892 Streit mit Dresden verhindert worden waren, wurde im Oktober 1892 von den dortigen Gemeinden die Einverleibung von Böhmen beantragt. Der Rat in Dresden konnte sich mit diesem Antrag erst dann näher beschäftigen, als die Errichtung eines zweiten Börsenwerts beschlossen wurde. Diese Frage ist bereits seit einigen Jahren eine brennende. Nachdem 1891 Streit und Anfang 1892 Streit mit Dresden verhindert worden waren, wurde im Oktober 1892 von den dortigen Gemeinden die Einverleibung von Böhmen beantragt. Der Rat in Dresden konnte sich mit diesem Antrag erst dann näher beschäftigen, als die Errichtung eines zweiten Börsenwerts beschlossen wurde. Diese Frage ist bereits seit einigen Jahren eine brennende. Nachdem 1891 Streit und Anfang 1892 Streit mit Dresden verhindert worden waren, wurde im Oktober 1892 von den dortigen Gemeinden die Einverleibung von Böhmen beantragt. Der Rat in Dresden konnte sich mit diesem Antrag erst dann näher beschäftigen, als die Errichtung eines zweiten Börsenwerts beschlossen wurde. Diese Frage ist bereits seit einigen Jahren eine brennende. Nachdem 1891 Streit und Anfang 1892 Streit mit Dresden verhindert worden waren, wurde im Oktober 1892 von den dortigen Gemeinden die Einverleibung von Böhmen beantragt. Der Rat in Dresden konnte sich mit diesem Antrag erst dann näher beschäftigen, als die Errichtung eines zweiten Börsenwerts beschlossen wurde. Diese Frage ist bereits seit einigen Jahren eine brennende. Nachdem 1891 Streit und Anfang 1892 Streit mit Dresden verhindert worden waren, wurde im Oktober 1892 von den dortigen Gemeinden die Einverleibung von Böhmen beantragt. Der Rat in Dresden konnte sich mit diesem Antrag erst dann näher beschäftigen, als die Errichtung eines zweiten Börsenwerts beschlossen wurde. Diese Frage ist bereits seit einigen Jahren eine brennende. Nachdem 1891 Streit und Anfang 1892 Streit mit Dresden verhindert worden waren, wurde im Oktober 1892 von den dortigen Gemeinden die Einverleibung von Böhmen beantragt. Der Rat in Dresden konnte sich mit diesem Antrag erst dann näher beschäftigen, als die Errichtung eines zweiten Börsenwerts beschlossen wurde. Diese Frage ist bereits seit einigen Jahren eine brennende. Nachdem 1891 Streit und Anfang 1892 Streit mit Dresden verhindert worden waren, wurde im Oktober 1892 von den dortigen Gemeinden die Einverleibung von Böhmen beantragt. Der Rat in Dresden konnte sich mit diesem Antrag erst dann näher beschäftigen, als die Errichtung eines zweiten Börsenwerts beschlossen wurde. Diese Frage ist bereits seit einigen Jahren eine brennende. Nachdem 1891 Streit und Anfang 1892 Streit mit Dresden verhindert worden waren, wurde im Oktober 1892 von den dortigen Gemeinden die Einverleibung von Böhmen beantragt. Der Rat in Dresden konnte sich mit diesem Antrag erst dann näher beschäftigen, als die Errichtung eines zweiten Börsenwerts beschlossen wurde. Diese Frage ist bereits seit einigen Jahren eine brennende. Nachdem 1891 Streit und Anfang 1892 Streit mit Dresden verhindert worden waren, wurde im Oktober 1892 von den dortigen Gemeinden die Einverleibung von Böhmen beantragt. Der Rat in Dresden konnte sich mit diesem Antrag erst dann näher beschäftigen, als die Errichtung eines zweiten Börsenwerts beschlossen wurde. Diese Frage ist bereits seit einigen Jahren eine brennende. Nachdem 1891 Streit und Anfang 1892 Streit mit Dresden verhindert worden waren, wurde im Oktober 1892 von den dortigen Gemeinden die Einverleibung von Böhmen beantragt. Der Rat in Dresden konnte sich mit diesem Antrag erst dann näher beschäftigen, als die Errichtung eines zweiten Börsenwerts beschlossen wurde. Diese Frage ist bereits seit einigen Jahren eine brennende. Nachdem 1891 Streit und Anfang 1892 Streit mit Dresden verhindert worden waren, wurde im Oktober 1892 von den dortigen Gemeinden die Einverleibung von Böhmen beantragt. Der Rat in Dresden konnte sich mit diesem Antrag erst dann näher beschäftigen, als die Errichtung eines zweiten Börsenwerts beschlossen wurde. Diese Frage ist bereits seit einigen Jahren eine brennende. Nachdem 1891 Streit und Anfang 1892 Streit mit Dresden verhindert worden waren, wurde im Oktober 1892 von den dortigen Gemeinden die Einverleibung von Böhmen beantragt. Der Rat in Dresden konnte sich mit diesem Antrag erst dann näher beschäftigen, als die Errichtung eines zweiten Börsenwerts beschlossen wurde. Diese Frage ist bereits seit einigen Jahren eine brennende. Nachdem 1891 Streit und Anfang 1892 Streit mit Dresden verhindert worden waren, wurde im Oktober 1892 von den dortigen Gemeinden die Einverleibung von Böhmen beantragt. Der Rat in Dresden konnte sich mit diesem Antrag erst dann näher beschäftigen, als die Errichtung eines zweiten Börsenwerts beschlossen wurde. Diese Frage ist bereits seit einigen Jahren eine brennende. Nachdem 1891 Streit und Anfang 1892 Streit mit Dresden verhindert worden waren, wurde im Oktober 1892 von den dortigen Gemeinden die Einverleibung von Böhmen beantragt. Der Rat in Dresden konnte sich mit diesem Antrag erst dann näher beschäftigen, als die Errichtung eines zweiten Börsenwerts beschlossen wurde. Diese Frage ist bereits seit einigen Jahren eine brennende. Nachdem 1891 Streit und Anfang 1892 Streit mit Dresden verhindert worden waren, wurde im Oktober 1892 von den dortigen Gemeinden die Einverleibung von Böhmen beantragt. Der Rat in Dresden konnte sich mit diesem Antrag erst dann näher beschäftigen, als die Errichtung eines zweiten Börsenwerts beschlossen wurde. Diese Frage ist bereits seit einigen Jahren eine brennende. Nachdem 1891 Streit und Anfang 1892 Streit mit Dresden verhindert worden waren, wurde im Oktober 1892 von den dortigen Gemeinden die Einverleibung von Böhmen beantragt. Der Rat in Dresden konnte sich mit diesem Antrag erst dann näher beschäftigen, als die Errichtung eines zweiten Börsenwerts beschlossen wurde. Diese Frage ist bereits seit einigen Jahren eine brennende. Nachdem 1891 Streit und Anfang 1892 Streit mit Dresden verhindert worden waren, wurde im Oktober 1892 von den dortigen Gemeinden die Einverleibung von Böhmen beantragt. Der Rat in Dresden konnte sich mit diesem Antrag erst dann näher beschäftigen, als die Errichtung eines zweiten Börsenwerts beschlossen wurde. Diese Frage ist bereits seit einigen Jahren eine brennende. Nachdem 1891 Streit und Anfang 1892 Streit mit Dresden verhindert worden waren, wurde im Oktober 1892 von den dortigen Gemeinden die Einverleibung von Böhmen beantragt. Der Rat in Dresden konnte sich mit diesem Antrag erst dann näher beschäftigen, als die Errichtung eines zweiten Börsenwerts beschlossen wurde. Diese Frage ist bereits seit einigen Jahren eine brennende. Nachdem 1891 Streit und Anfang 1892 Streit mit Dresden verhindert worden waren, wurde im Oktober 1892 von den dortigen Gemeinden die Einverleibung von Böhmen beantragt. Der Rat in Dresden konnte sich mit diesem Antrag erst dann näher beschäftigen, als die Errichtung eines zweiten Börsenwerts beschlossen wurde. Diese Frage ist bereits seit einigen Jahren eine brennende. Nachdem 1891 Streit und Anfang 1892 Streit mit Dresden verhindert worden waren, wurde im Oktober 1892 von den dortigen Gemeinden die Einverleibung von Böhmen beantragt. Der Rat in Dresden konnte sich mit diesem Antrag erst dann näher beschäftigen, als die Errichtung eines zweiten Börsenwerts beschlossen wurde. Diese Frage ist bereits seit einigen Jahren eine brennende. Nachdem 1891 Streit und Anfang 1892 Streit mit Dresden verhindert worden waren, wurde im Oktober 1892 von den dortigen Gemeinden die Einverleibung von Böhmen beantragt. Der Rat in Dresden konnte sich mit diesem Antrag erst dann näher beschäftigen, als die Errichtung eines zweiten Börsenwerts beschlossen wurde. Diese Frage ist bereits seit einigen Jahren eine brennende. Nachdem 1891 Streit und Anfang 1892 Streit mit Dresden verhindert worden waren, wurde im Oktober 1892 von den dortigen Gemeinden die Einverleibung von Böhmen beantragt. Der Rat in Dresden konnte sich mit diesem Antrag erst dann näher beschäftigen, als die Errichtung eines zweiten Börsenwerts beschlossen wurde. Diese Frage ist bereits seit einigen Jahren eine brennende. Nachdem 1891 Streit und Anfang 1892 Streit mit Dresden verhindert worden waren, wurde im Oktober 1892 von den dortigen Gemeinden die Einverleibung von Böhmen beantragt. Der Rat in Dresden konnte sich mit diesem Antrag erst dann näher beschäftigen, als die Errichtung eines zweiten Börsenwerts beschlossen wurde. Diese Frage ist bereits seit einigen Jahren eine brennende. Nachdem 1891 Streit und Anfang 1892 Streit mit Dresden verhind

noch aufschaukelt wurde, daß der Reichskanzler als Zeuge vor dem Kronstädter Gericht austrat, der deutsche Botschafter aus Wien herbeilte, um sich zu excusieren und der Staatssekretär des deutschen Auswärtigen Amts förmlich Aufenthalt im Reichsgerichte nahm, um von der Beugengbank aus die Masse des Staatsanwalts mehrere Tage hindurch zu spielen. Wir halten ein derartiges Auftreten von Minister vor Gericht mit ihrer Stellung nicht für einleitbar und — noch dazu in diesem Fall — nicht durch das Staatsinteresse geboten. Den preußischen Traditionen entspricht es nicht, daß um die Verurteilung von ein paar unerfahrenen Individuen herbeizuschaffen, die höchsten Staatsbeamten an der Beugengbank eines beliebigen Gerichts Platz nehmen; preußische Tradition ist nur, wie der Reichskanzler vorgeführt hatte, die Hilfe des Gerichts überall in Anpruch zu nehmen, vor Beleidigungen und Beleidigungen gegen Beamte vorzulegen. Die gerichtliche Verfolgung solcher Straftaten ist früher auch geschehen, ohne daß eine Haupt- und Staatsanwaltschaft vor Gericht unter Mitwirkung von Reichskanzler, Minister und Botschafter für nötig befunden wurde. Minister, die sich nicht anderweitig zu helfen wußten, sondern in die Offenheitlichkeit "stehen" sind nicht noch unseiem Reichstag; hier aber müssen wir noch fragen, vor wem ist denn Herr v. Maricoll eigentlich "gestellt"? Vor Herrn v. Ulysses, Herrn v. Ledet, vor Herrn v. Lautsch? Oder handelt es sich in diesem Prozeß doch um etwas Anders als um die Verführung und Verstrickung der Engländer? Dann würde die Verurteilung nur dohin gehen können, daß der Prozeß des Besatzens in der öffentlichen Aufdeckung von den Intrigen bestanden habe, welche zu Ministerstürzen und zur Verhetzung der einen Minister gegen die anderen geführt hätten. In diesem Falle aber würden wir den Prozeß erst als einen politischen Fehler zu bezeichnen haben; denn solche Intrigen des Staatsministeriums gehören unter keinen Umständen vor das öffentliche Strafrecht, sondern müssen im Staatsinteresse innerhalb des Staatsministeriums selbst ihre Erledigung finden. Wenn das gesammelte Staatsministerium hinter Herrn v. Maricoll gestanden hat, so hat es den Vortrag, der diesem Minister gemacht werden konnte: daß er den Diplomaten zu sehr abgetreibt und in die Anschauungen des jüngsten Staatsanwalts zurückgefallen sei, mitzutragen.

Die Königin von England hat nach der "Welt, Gaz." die private Mitteilung erhalten, daß Prinz und Prinzessin Friedrich Leopold den Kaiser und die Kaiserin von Deutschland bei ihrem im Juni bevorstehenden diamantenen Regierungsjubiläum vertreten werden.

Die Erklärung des preußischen Justizministers in der Staatsdebatte im Abgeordnetenhaus am Mittwoch, daß die Regierung der polnischen Agitation gegenüber unbekannt ihre bisherige Politik der Abwehr fortzuführen gewillt ist, beruht, der Rat-Lib. Korr. zufolge, auf einer beladenen Entschließung des Staatsministeriums.

Der preußische Justizminister hat an die juristischen Fachakademien eine Verfügung über eine Reihe eingreifender Änderungen des Rechtsstudiums und der ersten juristischen Lehre in Folge der Einführung des Bürgerlichen Gesetzbuchs erlassen.

Der russische Minister des Auswärtigen, Graf Witowitsch, ist gestern von St. Petersburg in Berlin eingetroffen. Er stieg in der russischen Botschaft ab und reiste nach zweitländigem Aufenthalt nach Riga weiter.

Zur Berichtigung, die Graf Waldersee der "Kölner Zeit." zu den Plänen des Normann-Schumann gehandelt hat, bemerkte das Blatt: "Es ist eine bekannte Erfindung, die wir auch bei der Veröffentlichung des Artikels zu Grunde legten, daß Existenz wie Normann-Schumann es lieben, sich dadurch mit einem besonderen Nimbus zu umgeben, daß sie intime Beziehungen zu hervorragenden Persönlichkeiten erdichten, die nur in der Einbildungskraft des Neomunismus bestehen." Graf Waldersee hat durch seine Erklärung einen neuen wertvollen Beitrag zur Kennzeichnung von Leuten geleistet, die mit Vorliebe nicht vorhandene Beziehungen oder im Munde liegende Rittergüter im Munde führen. Auch im Falle Lübeck haben wir von vornherein erklärt, man dürfe aus der Thatsache, daß der Mann sich gern als Blütendorfswärmer gab, keinen Schluss auf seine Beziehungen ziehen. Man wird diese psychologischen Eigenthümlichkeiten auch bei der ferneren Entwicklung der Angelegenheit im Auge behalten müssen." Nun wenn die "Kölner Zeit" diese "Erfahrung" gemacht hätte, hätte sie die Veröffentlichung des Artikels doch beanstanden und sich vorher über die Richtigkeit der Angaben besser unterrichten müssen. Es gehört dies wieder in das Kapitel der fiktiven Entrüstung der "Kölner Zeit," über andere Blätter, die den Ernst der Sache nicht ernst nehmen. Zwecklos wurde Graf Waldersee durch den Artikel bloßgestellt.

Zu dem interessanteren Mittheilungen, welche das zur Verhandlung gestoßne englische Blaubuch enthält, gehört die folgende: Nachdem Lord Salisbury am 21. September vor, d. die österreichisch-ungarische Regierung um ihre Ansicht bittefragt worden war, sandte er am 20. Oktober allen Mächten ein Circular, welches den Vorichlag enthält, die Botschafter in Konstantinopel sollten einen Notrufserwurf abstellen, sowie den weiteren Vorichlag, Swans- mokregeln zu ergründen für den Fall, daß der Sultan sich weigerte. Die Antworten der meisten Mächten genehmigt wurden anzunehmen. Die Antworten der Mitglieder des Kreises auf diese Vorichlasse lauteten bezahnd. Der englische Botschafter in Berlin, Rossetti, berichtet am 23. Oktober Lord Salisbury, er habe den Staatssekretär Freiherrn von Maricoll das Cirkularabschreiben vorgetragen. Freiherr v. Maricoll, der mit großer Aufmerksamkeit zugehört habe, habe genehmigt, er könne ohne eingehende Erwiderung eines so wichtigen Schriftstücks keine endgültige Antwort geben, er könne jedoch schon jetzt sagen, daß Deutschland eine solche Schrift auf alleinigen Wiederholung verlangt. Der im Ganzen dann zurückzuzahlende Betrag soll sich nach offizieller Angabe auf die geringe Summe von 20.000 Mark belaufen. Die gegebene Beschreibung, daß die Zinsberechnung eine große Anzahl von Belehrern von Irgentigen Konzils verletzen werde, ihr Kapital nunmehr in exotischen oder sonst unsicheren Werken angelegen, hat sich hiermit eindrucksvoll bestätigt.

Die Polen haben im preußischen Abgeordnetenhaus eine Interpellation eingebracht, in der über weitere Ausführungen von öffentlichen politischen Versammlungen Klage geführt und die Regierung um Auskunft ersucht wird, ob sie Wohltätigkeit schaffen sollte. Der Termin, bis zu welchem den Besitzern der der Konkurrenz unterliegenden Irgentigen preußischen Konzils die Wahl zwischen Abstimmung und Bezahlung freistand, ist am Donnerstag abgelaufen. Nur eine kleine Anzahl von Besitzern der gesuchten Staatsversammlungen hat von dem Rechte Gebrauch gemacht, die Bezahlung zu verlangen. Der im Ganzen dann zurückzuzahlende Betrag soll sich nach offizieller Angabe auf die geringe Summe von 20.000 Mark belaufen. Die gegebene Beschreibung, daß die Zinsberechnung eine große Anzahl von Belehrern von Irgentigen Konzils verletzen werde, ihr Kapital nunmehr in exotischen oder sonst unsicheren Werken angelegen, hat sich hiermit eindrucksvoll bestätigt.

Die Polen haben im preußischen Abgeordnetenhaus eine Interpellation eingebracht, in der über weitere Ausführungen von öffentlichen politischen Versammlungen Klage geführt und die Regierung um Auskunft ersucht wird, ob sie Wohltätigkeit schaffen sollte.

Die Berliner Stadtverordnetenverfassung befaßte sich mit dem Antrag des Magistrats, eine genügende Deputation von 5 Stadträten und 5 Stadtverordneten zur Beauftragung, in welcher Weise die Aktion des 100-jährigen Geburtstags Kaiser Wilhelms I. seitens der Stadt begangen werden soll, einzuführen, desgleichen mit dem feierlichen Antritt einer in etwa 100.000 Exemplaren an Schülern der Berliner städtischen Schulen zu vertheilenden Festchrift über Kaiser Wilhelm I. 20.000 M. zu bewilligen. Der sozialdemokratische Stadtverordnete Dr. Jodetz vertrat unter großer Unruhe der Versammlung und lebhaftem Diskurs die Meinung, die Befreiung der sozialdemokratischen Fraktion gegen die Reiche und die Bevölkerung der 20.000 M. Die Stadtverordneten Justizrat Dr. Horwitz und Dr. Schmalz fertigten die sozialdemokratischen Protokoller ab; der Erste rief u. A. darauf hin, daß der Protest keine richtige Würdigung durch das Lachen der Bevölkerung gefunden habe; es sei unter der Reiche, wenn sich Vertreter der Bürgerschaft so weit vergessen, Kaiser Wilhelm I. in einer solchen Weise angreifen, wie es geschehen. Statt Dr. Schmalz erklärte, daß der Protest geradezu beleidigend sei. Die anders dienten als die Protokoller, die gewiß auch in der gesammelten Bürgerschaft nur eine Ausnahme machen werden. Der Antrag des Magistrats wurde darauf mit überwältigender Mehrheit angenommen.

In der Verfassung des Arbeitgeberverbands in Hamburg wurde einstimmig auf die von der Bevölkerung der Streitenden gefaßte Resolution eine Antwort beschlossen, in der es zum Schluß heißt: "Da die Arbeiter auf Entlastung der neuen Arbeitgeber bestehen und die Arbeit nicht eher wieder aufzunehmen wollen, als bis sie durch Verhandlungen Koncessions seilen des Arbeitgebers erzwungen haben, so besteht im Arbeitgeberverbande unverheiltes Unverständnis darüber, daß auf dieser Grundlage ein Ausgleich nicht möglich ist."

Wie leichtfertig der Streit der Hafenarbeiter in vielen Betrieben begonnen hat, beweist der Jahresbericht der Maaren-Gesellschaft in Hamburg, in dem es heißt: "Der ganze Stammbaum alter Arbeiter unseres Altonaer Speichers blieb, ohne vorherige Anzeige und ohne doch irgend eine Forderung gestellt wurde, eines Tages von der Arbeit fort, und bisher hat sich keiner der Vente

zur Wiederaufnahme der Arbeit gemeldet. Die Sitzungen im Geschäftshaus sind inzwischen so seltsam gehoben, da wir anberwegen kein Gespräch geführt haben und die neuen Arbeitskräfte sind mehr und mehr einander entgegen. Wir können es nun bedauern, daß unsere alten Arbeiter so verblendet gewesen sind, ihre viele Jahre innengehabten Stellen — manche 15 Jahre und länger — aufzugeben und damit dieselben verlustig zu geben." Ein sehr verständiges Urteil über den Streit, das um so bemerkenswerter ist, als es von Arbeitern ausgeht, entfällt der vom Vorstand des Hamburg-Altonaer Hukommits-Vereins von 1890 erlassene Jahresbericht für 1890, in dem es u. A. heißt: "Sollte unter Verein bei einer Verschlechterung des Verhältnisses in unserer Branche in die Lage kommen, eine Wohnaufstellung nachzuhören zu müssen, dann werden wir Mittel und Wege finden, dies auf gegenwärtiger Verbindung mit den daran beteiligten Arbeitgebern zu erreichen ohne Gewaltmaßnahmen und dergleichen andere Reversalien mehr, an allererstens aber durch Einmischung politischer Persönlichkeiten oder auch von sogenannten zielbewußten Arbeitnehmervertretern", die jedoch mehr "Vertreter" als Vertreter der Arbeitnehmer sind und denen es hauptsächlich darauf ankommt, bei günstiger Gelegenheit den ehrlichen Arbeitgeber mit weiterer Würde zu verschonen und sich dann von den außerordentlichen Groschen der wirtschaftlich arbeiteliebenden Kollegen ein mühseliges Datein zu verschaffen."

Der konfus Führer der Bewegung für "Ethische Kultur", Herr v. Gyllen, der sich leidenschaftlich für die "Gefangenen" begeisterte, hat sich mit Naumann und Genossen vereinigt, um an alle Feiern Deutschlands einen Aufzug zur Sammlung für die Hamburger Streitenden zu erlauben, durch die „nur“ erwünscht werden soll, daß die jetzt stattfindenden Verhandlungen, wie auf der einen, so auch auf der anderen Seite ohne den Druck drohender Rache geführt werden".

Das Komitee für die Entsendung von gewerblichen Sachverständigen nach Ostasien ist unter dem Vorsitz des Herrn Geh. Oberregierungsrath Wermuth eine Sitzung ab. Neun eingetretene in das Komitee ist als Vertreter des Königl. östlichen Ministeriums das Innere Herr Geh. Rath Fischer. In der Sitzung berichtete zunächst der stellvertretende Vorsitzende Herr Generalsekretär Buer vom Centralverband Deutscher Industrieller über den derzeitigen Stand des Unternehmens. Letzteres ist so weit gefehlert, daß die Mitglieder der Expedition mit dem am 27. d. W. von Beeren abgehenden Dampfer Sachsen des Norddeutschen Lloyd ihre Reise antreten werden. Berathen wurde sodann über die Institutionen, nach denen die einzelnen Mitglieder der Expedition ihre Tätigkeit einzurichten haben werden. Alles in Allem lohnt sich sagen, daß einzurichtende Teilnehmer an der Sitzung von der Überzeugung durchdrungen waren, es werde das Unternehmen fruchtbringende Erfolge für Handel, Industrie und Schiffahrt zeitigen.

Doch Abwandi demandiert nach Deutschland zurückzukehren, weil sich nicht zu bestätigen. Einem aus New-York eingetroffenen Blatt vom 9. ds. Ms. ist zu entnehmen, daß er selten Wohnsitz von Brooklyn nach Milwaukee verlegt hat. Das Lambacher Landgericht verurteilte einen streitenden Ehemänner-Tadeln, der als Streit-Werke auswärts arbeitende Arbeitnehmer ist nicht zu bestätigen. Einem aus New-York eingetroffenen Blatt vom 9. ds. Ms. ist zu entnehmen, daß er selten Wohnsitz von Brooklyn nach Milwaukee verlegt hat.

Der katholische Pfarrer Struden aus Velbert ist nach Verurteilung von Sittlichkeitsverbrechen an Kindern häufig geworden.

Der eine der beiden Mörder des Bankars Cohn in Pleß-Namyszka, das sich im Gefängnis vergiftet. Vor seinem Tode legte er ein umfassendes Geständnis ab. Darauf hatten Jaryna, Włodarski und Stach am 23. Nov. vor, d. noch einander die Bediensteten des Cohn betreten und keine Geldbeträge eingewechselt. Später erschienen alle drei noch einmal in der Stube. Stach schloß die Thür zu und stellte sich an derselben an, während die beiden Anderen auf Cohn mit den Worten: "Jude, der mit dem Gelde" zutritten. Cohn kam hinter dem Tische hervor und suchte die Thür zu gewinnen. Nun zog Jaryna eine Faust hervor und schlug den Greis auf den Kopf. Als Cohn zu Boden fiel, stach ihm Włodarski mit einem Messer in den Hals. Die Mörder räumten nun das Geldwind aus und stellten dasbare Geld im Stadion. Die Wertpapiere und das mitgenommene Silberzeug vergruben sie in der Nähe von Gubrau, wo die Behörden vor einigen Tagen die Verhörsachen auch aufgefunden haben. Włodarski konnte noch nicht festgenommen werden.

Das Schöffengericht in Bremerhaven verurteilte die Hofpolizei Wehr-Hamburg und Flott-Bremershaven wegen etwa 80 Betrugsfällen und über 16 Betrugsvorluden zu 6 Wochen Gefängnis. Die Angeklagten hatten das Werk Deutschland zur See unter Vorwegnahme falscher Thatsachen an Seemannsfrauen, Männer auf See waren, verlaufen. Es waren 20 Zeugen vorgezogen.

Frankreich. Aus der Rede über die Justizreform, die Ribot in der Deputiertenkammer gehalten hat, ist die Stelle vermerkt, wo er von Deutschland redet. "Wir befinden uns", sagte der Redner, "Deutschland gegenüber, was die Justizreformung und den Selbstschutzwinkel bei der Herstellung angeht, in einer ungünstigen Lage. Und weshalb? Weil Deutschland einen Vorprung vor uns hat, da sein Justizrechtsgezetz schon seit 20 Jahren besteht und die Justizabfertigung bedeutend älter ist, während in Frankreich ein solches Gesetz erst seit 12 Jahren besteht. Es handelt sich hier nicht um eine Verurteilung über ein fiktives System, sondern um eine Kriegsmakrege. Lang anhaltender Besitz! Es ist Pflicht der Kammer, sich um die Regierung und den Ausstausch zu schaun."

Die "Libre Parole" verlangt eine gerichtliche Verfolgung der Verbreiter der Nachricht über ein ungünstiges Verhältnis des Spanien-Italien.

Alle europäischen Staaten einschließlich Englands, haben bereits die Theilnahme an der Internationalen Belehrerfeste in Benedict angelegt. Man befürchtet jedoch, daß England in Rückicht auf seine Handelsinteressen durchgreifenden Vorstößen bezüglich der Quarantäne x. Wiederstand entgegneten werde.

Der Vorsteher der polnischen Deputiertenkammer Cardinal Blandzki ist gestorben.

Die Leiche des vor 40 Tagen verstorbenen Edouard Gebbia, des Haushofmeisters Rudolf's wurde exhumiert, weil der Verdacht eines Giftmordes vorliegt.

Holland. In Amsterdam ist im Laufe von vier Wochen der unheimlich geheimnisvolle Mordfall auf junge Frauenzimmer vorgekommen. Die Sache macht gewaltiges Aufsehen, da man gleich nach den ersten Mordfällen allgemein an einem "Zauber-Aufschluß" dachte. Selbst die medizinischen Blätter bestätigten sich mit dem eventuellen Krankheitsanfall noch nicht um eine Verurteilung über ein fiktives System.

Der Vorsteher der polnischen Deputiertenkammer Cardinal Blandzki ist gestorben.

Die Leiche des vor 40 Tagen verstorbeneen Edouard Gebbia, des Haushofmeisters Rudolf's wurde exhumiert, weil der Verdacht eines Giftmordes vorliegt.

England. Viele Mitglieder auf beiden Seiten des Kanals der Gemeinden sind der Ansicht, man würde die Interessen Südostasiens durch Fällenlassen der Unterfütterung gegen die Charterer Company am besten fördern. Lubbock hat erklärt, er werde einen Abänderungsantrag zum Antrag Chamberlain einbringen.

In militärischen Kreisen in London ist man ganz übereinstimmend der Ansicht, man müsse auf Afrikum vorrücken.

Amerika. Die Wahl Mac Kinley's zum Präsidenten der Vereinigten Staaten hatte ebenfalls anfangs ein starkes Anhänger

blieb zur Zeit einen entsetzlichen Anblick dar. Mehr als die Hälfte der Einwohnerchaft ist gelöscht, die Städte sind fast menschenleer, die meisten Fabriken geschlossen. Selbst die Geldverleiher sind verschwunden und die Münzen der Bagatellergäste auf den Herren gegangen. Die Zahl der Verbrechen, von Einbrüchen abgesehen, hat mehr als abgenommen. Die eingedorenen Kerze deuchen keine Belebungen. Am Vora waren am 11. Januar 57 Verstorbene und 61 Todesfälle vorgekommen. Auch in Banda und anderen Distrikten, die bisher ihrer Gesundheit wegen aufgegeben wurden, häuft die Pest durch Tag und Nacht wieder auf den Verbrennungsplätzen der Hindus die Leichen verbrannt. Schauerlich klingt der fliegende Trauerzug der Hindus: "Ham, stri ram, ram bolo bham ram" unter dem Schlingen der Umbeln durch die Luft. Die nächsten Verwandten und Freunde weigern sich bilden, eine Leiche nach dem Verbrennungsplatz zu tragen. Vielleicht haben Weiber den leichten Dienst vertreten. Die Männer lassen ihre Leichen im "Thurm des Schweigens" von den Raubvögeln aufziehen. Über viele Leichen röhren sieh die Geister nicht an. Nach dem amtlichen Bericht sind in Bombay bis jetzt 331 Personen an der Pest erkrankt und 255 davon gestorben. Es ist aber nicht viel auf diese Zahlen zu geben. Unter den Hindus und den Moslems sind mehr als 2000 Tote vorgekommen als unter Barten. Unter den Europäern (halb englisch, halb asiatisch) hat die Pest nicht sehr gewirkt. In den Gefangenlager und dichtlichen Behausungen in bisher noch nicht ein einziger Fall vorgekommen. Die Nagetiere, Schafe und Schweine sterben massenhaft an der Seuche.

Neuseeland. Die englische Benin-Expedition kostet ganz unbewußt und mit Geisen für den König von Benin aufgebrochen; sie besteht aus 9 Engländern und 250 Trägern. Alle, mit Ausnahme eines Trägers und zweier verwundeter Engländer, wurden in einem Hinterhalt getötet. Die beiden verwundeten Engländer wurden von einer in einem Boot flüchtig ausgewichten Abteilung gerettet.

Kunst und Wissenschaft.

Das Concert der "Albinia", das vorgestern in den Belvedere-Räumen unter reger Beteiligung der Mitglieder stattfand, führte drei in Dresden unbekannte Künstler ein, die der Beachtung weiterer Kreise wenig erschienen. Eine Planstätte von wohlgebildeter Technik und guten Vorlage-eigenschaften lernte man in Al. Sandra Trouler aus Petersburg kennen, die Brahms (Rhapsodie), Chopin (Praeludium) und Rubinstein (Adagio-Pulz) ebenso sicher bewältigte, als sie einige maltesische Kleinstücke von Krebs, Tschalowsky, Lindorf u. i. w. Nicht und Schwere einzubauen wußte. Die Krebs'che Gräfe und das schwierige Nocturne pour la main gauche von Scriabin zeigten unbedeutende Voraussetzung der kleinen Hand. Als Sängerin Al. trat Frau Helene Döbisch aus Würzburg auf. Sonnambuline (Arioso) und eine kleine Ballade mit einerarie aus Bruch's "Achilles" und einige Lieder. Wenn es zu einer tieferen Wirkung auf die Hörer dennoch nicht kommen wollte, so lag dies an dem Mangel reizvoller Temperamente und fortreisenden Schwungs, sowohl dorthin, daß die tieferen Chöre des Organs der markigen Kraft entbehrt. Bei Bruch's "Wenn Dich die Sorgen des Lebens" vermischte man an den bewegteren Stellen überdies eine gehängende Tonhöhe der Stimme. Ungeübten Genuss gewöhneten die Gelanglosigkeiten eines jungen Tenors der gegenwärtig dem Chemnitzer Stadttheater als Mitglied angehört, des Herrn G. K. K. und K. B. K. Der mit ausgesprochen künstlerischen, ausgiebigen und gewandten Mitteln ausgestatteter Singer befreundete mit der "Don Juan"-Arie "Vande la Grenade" und einigen Liedern eine hervorragende Schulung. Der begabte Sänger, der nicht nur die Technik seiner Kunst beherrschte, sondern auch mit tieferem Empfinden vorzutragen verstand, diente eine schöne Zukunft vor sich haben. Über eine vierjährige Ausbildung der kleinen Hand stand die vorzügliche Ausbildung der kleinen Hand. Als Sängerin Al. trat Frau Helene Döbisch aus Würzburg auf. Sonnambuline (Arioso) und eine kleine Ballade mit einerarie aus Bruch's "Achilles" und einige Lieder. Wenn es zu einer tieferen Wirkung auf die Hörer dennoch nicht kommen wollte, so lag dies an dem Mangel reizvoller Temperamente und fortreisenden Schwungs, sowohl dorthin, daß die tieferen Chöre des Organs der markigen Kraft entbehrt. Bei Bruch's "Wenn Dich die Sorgen des Lebens" vermischte man an den bewegteren Stellen überdies eine gehängende Tonhöhe der Stimme. Ungeübten Genuss gewöhneten die Gelanglosigkeiten eines jungen Tenors der gegenwärtig dem Chemnitzer Stadttheater als Mitglied angehört, des Herrn G. K. K. und K. B. K. Der mit ausgesprochen künstlerischen, ausgiebigen und gewandten Mitteln ausgestatteter Singer befreundete mit der "Don Juan"-Arie "Vande la Grenade" und einigen Liedern eine hervorragende Schulung. Der begabte Sänger, der nicht nur die Technik seiner Kunst beherrschte, sondern auch mit tieferem Empfinden vorzutragen verstand, diente eine schöne Zukunft vor sich haben. Über eine vierjährige Ausbildung der kleinen Hand stand die vorzügliche Ausbildung der kleinen Hand.

1. Sonate für Orgel (F-dur) von Zof. Kleinberger. 2. Der Herr ist König. Psalm 93 für 6. 4. und 8-stimmiges Chor von Felix Draeseke. 3. Angel Ostergang für Klavier-Solo, vorgetragen von Frau Helene Epis. Contra- und Bassostimmen aus Würzburg in Thüringen: a) das zerstreute Leben wird er nicht zerstreuen, b) Jesu mich sehr, o Jesu, geistliches Lied von Dr. Hermann. 4. Magnificat für Chor und Solostimmen (Nr. 9) von Gott. August Dominius.

Im Königl. Hofopernhouse gelangt heute Rubinsteins phantastische Oper "Der Traum" zur Auff

Gesuche, Gedichte
Tochte, Tafellieder, Briefe,
Rath und Auskunft.
Literat. R. Schneider,
Brauereistraße 4, 1. Et.

Fran M. Mahler,
Falsburgstrasse 12, 2.
erhält Unterricht im Schnitt-
zeichnen, Buchschnedeln und prakt.
Arb. in seiner Domanenabteilung.
Schnidenkursus 10 Uhr.

Seinen Puz
lebt gründlich in 2-4 Woch.
nach leicht fälschlicher Weise.
mit seinem Erfolg Frau Rudolph,
Edenstr. 6, vt.

E. Friedrich's

Tanz-
Institut,
Reissigerstrasse 78.
Am 7. Februar beginnt mein
Sonnags - Cursus.

Dame, Radom. 4 Uhr.
Herren, Abends 7 Uhr.
Anmeldungen u. Prospekte da-
seit (gegl.) Bekanntmachung.

E. Friedrich, Ballenmär.
Pianist für Hochzeiten,
Pianist Salle ic.
(auch mit Violine) Ammonium, 63.

Hugo Fleischer,
Wilsdrufferstrasse 28, II.,
seit 1861 dient (a. btef.).
Gingaben an alle Behörden,
Kunst, Testamente, Geschenke,
Opfergabenbriefe, Erinnerungen,
Gedichte, Gedichte, Tochte,
u. gleich Auskunft und Rath.

Signorina Italiana
(div.) lebt Ital. u. Franz poetisch
und schnell. Abend-Sirkel.
Räumlichkeit 9, I.

Klavierunterricht
erhält konzertvoll gebildete
Lehrerin, früh Schulein d. Kl.
Profess. Kullak in Berlin.
Schönstrasse 60, vt.

Buchführung,
italien. u. amerikan. ohne alle
italien. Hilfsbücher, gründlich
gelehrt Umlandstrasse 23, I.

Packow,
2. Markt 15.
Maschinenschreiber, u. a.
Unter 1. Gesch. Schönstrasse
schreiben, Rechnen, Rechnen,
Buch, Briefe, Rechnen, Ste-
u. u. Rechnen, Rechnen, u. Rechnen.

Putz
wird in 2-4 Wochen gründl.
erlernt nur bei Frau S. Heu-
singer, Villnauerstr. 48, I.
Für Auswartige Pension.

Damen-Harderobe
(Röcke, Mantel, Jackets usw.)
empfiehlt u. modernisiert E. Paul,
Vogel 2, II, I, h. d. Annen-
strasse.

Moritzburg.
Adam's Gasthof,
empfiehlt spiegelglatte
Eisbahn.

Bertha Herrmann's
altrenommierte
Weinstuben,
u. Bräuerie, Ede der
Schloßstraße.
Keine Weiße. Keine Rübe.

Altrenommie
Weinstuben,
Ede der Schloßstraße und
u. Bräuerie 2, I.

Bertha Herrmann.

Rizzi-Bräu,
Landhausstr. 5.

Gute Biere, vorzügl. Küche.

Hochzeitshaus. War Städte.

Größtes

Bein-

Restaurant

der Residenz.

Herrn-
sprecher

678.

Heine

Stüber,

Stuben,

Weine

erster Firmen.

Heute großes

Schweineschlachten.

August Lorenz,

Areibergstrasse Nr. 35.

Heimherr's Weinstuben u.

Weinhandlung

empfiehlt sich einer geneigten

Beachtung.

Pirnastrasse 52,

altes Haus.

Der öffentliche

Masken - Ball

in Golla j. d. Linden

wird grossartig.

Meinhold's

Säle.

Donnerstag, 28. Jan.

Masken-

Ball.

Neu eröffnet!

Liebig's Echt Bahr.

Bierstuben

früher Stiebitz,

Schlesische

und Maximilians-Allee,

empfiehlt Stamm nach Wahl

von früh bis Nachmittags 2 Uhr,

Abends bis 12 Uhr.

Spezialität:

Heringssalat a. Port. 15 Pf.

Biere in 1/2-Uhr-Gläsern 17 u.

20 Pf.

Heute von 1/2-Uhr an

Stamm:

Schweinstöckl m. Kartoffeln 30 Pf.

bio. m. Rüben 30 Pf.

Sauerbraten bio. 30 Pf.

Goulash m. Kartoffeln 30 Pf.

Abgabe in Gebinden aller

Großen, von 20 Liter auf-

wärts bis 300 Liter, und in

4- und 5-Liter-Gläsern.

Flaschen.

Lieferung jetzt in's Haus.

Verkaufsstellen in allen

Strassen.

PRIVAT

GESPRÄCHEN

Morgen Ausflug

laut Wandertablet.

Frei-Vereinigung

Kämpf-

genossen

von 1870/71

zu Dresden.

Die Beerdigung unseres Kämpf-

genossen Vertrau-

F. A. Lehmann,

2. Inf.-Regt. Nr. 107, 2. Com-

pagnie, findet Sonntag, Nach-

mittags 3 Uhr nach dem weißen

St. Pauli-Kirchhof statt.

Um zahlreiches Ehrengesetz

bittet.

Der geschäftsführende

Aufsichtsrat.

Man muß den

Maskenball

in Golla in den Linden

sehen.

Dekoration grossartig.

Goldner Anker,
Leipzigerstrasse 45.
Heute Sonnabend erstes großes

Schlachtfest,

früh 8 Uhr. Wellfleisch, fl.

Gebratene Wurst, Abend-

Wurstwürste mit Sauerkraut,

woraus ganz ergeben einlad-

ende Gustav Welt u. Frau.

Wer sich amüsieren will, gehe

Freitag, den 29. d. s. nach

Golla in die Linden

zum

Maskenball.

Neue Pilsner

Bierhalle,

1. gr. Kreisgasse 1.

Heute sowie jeden Sonnabend

Pöckelschwaigschnöckel

mit Kloß und Kraut.

s. Pilsner Schankbier.

Max Galgatz.

Separat. Vereinszimmer

noch frei

Hotel Coburg, Blattgasse.

Heute großes

Schweineschlachten.

August Lorenz,

Areibergstrasse Nr. 35.

Heimherr's Weinstuben u.

Weinhandlung

empfiehlt sich einer geneigten

Beachtung.

Pirnastrasse 52,

altes Haus.

Der öffentliche

Masken - Ball

in Golla j. d. Linden

wird grossartig.

Meinhold's

Säle.

Donnerstag, 28. Jan.

Masken-

Ball.

Neu eröffnet!

Liebig's Echt Bahr.

Bierstuben

früher Stiebitz,

Schlesische

und Maximilians-Allee,

empfiehlt Stamm nach Wahl

von früh bis Nachmittags 2 Uhr,

Abends bis 12 Uhr.

Spezialität:

Heringssalat a. Port. 15 Pf.

Biere in 1/2-Uhr-Gläsern 17 u.

20 Pf.

Heute von 1/2-Uhr an

Stamm:

Schweinstöckl m. Kartoffeln 30 Pf.

bio. m. Rüben 30 Pf.

Sauerbraten bio. 30 Pf.

Goulash m. Kartoffeln 30 Pf.

Abgabe in Gebinden aller

Großen, von 20 Liter auf-

wärts bis 300 Liter, und in

4- und 5-Liter-Gläsern.

Flaschen.

Lieferung jetzt in

Libotschaner Bier

Ist nach vorgenommener chemischer Untersuchung von gleich hohem Malzgehalt als wie die

Pilsner Bier

und wird Libotschaner Bier von vielen Biertrinkern den echten Pilsner Bieren vorgezogen.

Die chemische Analyse der vorgenannten Biere senden wir auf Wunsch gern jedem unserer Herren Kollegen franko zu.

Gebrüder Hollack,

ältestes Bier-Persanti-Geschäft der Residenz.

1865 gegründet 1865.

Original Pilsner

der Pilsner Genossenschaftsbrauerei
in Pilsen.

Generalvertretung: Max Hecht, Dresden-Jr.

Die Analyse des vereidigten Gerichtschemikers Herrn Dr. E. Bischoff, Berlin, konstatirt:

12,53 Stammwürze!

Der Benannte liegt dann am Schlusse: Aus der Analyse folgt, daß ein normal gebrautes, reines und reifes Bier vorliegt, das im Gehalt der bisher vorliegend eingeführten Pilsner Biere entspricht und insbesondere die Charaktereigentümlichkeiten des echten Pilsner Biereß: Klarheit, helle Farbe und eignen Bittergeschmack, bevorzugt erkennt werden läßt.

An Klarheit und Wohlgeschmack übertragt nach meinem Dafürhalten das Original Pilsner Bier der Genossenschaftsbrauerei zu Pilsen die Qualität der mir in Berlin bekannt gewordenen echt böhm. Biere, sowohl zur Zeit verschiedene Originalgebäute zu Vergleichen herangezogen werden können.

Nun, das genügt!

Spezialauschank: Neue Pilsner Bierhalle,
Max Halgasch, Gr. Kirchgasse 1.

Restaurant

Redlichhaus,

Dresden-Alst., An der Carolabrücke.

Außer Bürgerlichem Pilsner direkt vom Fass auch täglich Auschank von

Würzburger Hofbräu

delikates Bayrisch, Münchner Art.

Vorzügliche Küche.

Berühmter Frühstücks- u. Mittagstisch.

Abends von 7 Uhr an und nach Theaterabzug:

Frische Specialitäten.

Gute Weine, auch in Karaffen. Separate Zimmer für Gesellschaften.

Sehr angenehmer Aufenthalt.

Hôtel Lingke,

Seestraße — Altmarkt.

= Centralheizung. =

Großer Mittagstisch.

Diners zu M. 1.25. Abonn. 20% Ermäßigung.

v. Tucher'sches Glas

20 Pf.

Nürnberg.

Mit hoher Vergütung das Freiherrl. v. Tucher'sche Nürnberg, mit

20 Pf.

das Glas und bitte hörl. sich von der außergewöhnlich guten Qualität überzeugen zu wollen.

Verändert in Gebinden u. Flaschen zu billigsten Preisen.

Hochachtend

Robert Zschäckel, Hôtel Lingke.

Speise-Pfefferkuchen,

bilden 50 Proc. 3s und 6 Pf. Stückchen 40 Proc. auf die Menge.

A. Koellner, nur Neumarkt 2, neben Hotel Stadt Berlin.

Eröffnung des Kleinen Rauchhauses

Scheffelstrasse 19

als Scheffelstrasse 19

Volks-Restaurant.

Parterre!

(600 Personen fassend.)

I. Etage!

Gemüthlich!

Behaglich!

Anheimelnd!

Dieses früher hochrenommierte Restaurant wird mit heute seiner alten Bestimmung unter dem Namen

Kleines Rauchhaus

wieder zugeführt. Dasselbe ist der Neugelt entsprechend und auf das Eleonorene vorgerichtet und habe ich weder Kosten noch Mühe gescheut, um das Restaurant auf die Höhe der Situation zu bringen. Zum Auschank gelangen folgende Biere

in 1/2 Liter-Gläsern:

Echt Kulmbacher Reichelbräu 1/2 Liter 20 Pf. | E. Lagerbier 1/2 Liter 15 Pf.
Echt Münchner Löwenbräu 1/2 Liter 20 Pf. | Original Pilsner Bier 1/2 Liter 20 Pf.

Mein erklärtes Bestreben ist, eine

gute, kräftige, bürgerliche Küche

zu kleinen Preisen zu führen und in es aus meiner früheren Thätigkeit genügend bekannt, daß es stets mein Prinzip war, einem hochgeehrt Publikum nur Vorzügliches zu verabreichen.

Mittags von 1/2 9 Uhr an große Auswahl in Stamm-Frühstück.

Mittags von 1/2 12 Uhr an: Grosser bürgerlicher Mittagstisch zu kleinen Preisen.

Abends außer reichhaltiger Speisenarte: Stamm-Abendbrot in großer Auswahl.

Ich glaube hiermit den p. t. Dresdner Familien, jungen Kaufleuten, Beamten und Handwerkern und den Besuchern

Dresdens aus der Provinz in jeder Weise gerecht zu werden. Ein herzlich Willkommen!

Wilhelm Thormann, früher Restaurant „Zur Katze“.

Mr. 223. Seite 7. Sonnabend, 22. Januar 1892



5 Kaiser-Strasse 5

Fernsprechstelle No. 2071. • Telegr.-Adr.: Cotillonneumann. !

Königlicher Gr. Garten.

Heute Sonnabend

zwei

gr. Militär-Concerte

auf dem

Carola-See

und auf dem

Palais-Teich

Aufgang beider Concerte 2 1/2 Uhr.

Morgen Sonntag auf dem Carola-See und dem Palais-Teich Vormittags 11 Uhr und Nachmittags 2 1/2 Uhr: grosse Militär-Concerte.

Paul Gasse.

Selmann's Cacao.
Fabrik Grenadierstrasse.

Eisbahnen

Lennéstrasse — Bürgerwiese.

Heute 2 gr. Concerde.

Anfang 2 und 7 Uhr.

Morgen Vor- und Nachmittags-Concert.

Königl. Zwingerteich.

Heute 2 Concerde.

Anfang 2 Uhr und 7 Uhr.

Deutscher Herold.

Am Postplatz, Ecke gr. Brüdergasse.

Gestatte mir hierdurch meinen vorzüglichsten Mittagstisch in empf. Erinnerung zu bringen. Einzelmaßzeit zu M. 1.— und M. 1.50. im Abonnement bed. Ermäßigung.

Biere beider Brauereien. Neu: Von jetzt ab:

Pilsener a. d. Bürgerl. Brauhaus in Pilsen in vorzüglicher Qualität.

Um gef. Veruch bitten

Hochachtungsvoll Carl Herold.

Den natürgr. Bähne 2 M. mit. vollst. Garantie, Ichmerzl. Ganze Gewölbe vorzügl. Reparatur both und billig. Jede Art. nach commandiren. Bähne-Astler W. Krause (lang. Erfüllig.), 9—12, 2—6. Wallstraße 6, 2 (3 Min. v. Postw.).

Diebe

Gesellschaft und Güstliches.

— Aus den amtlichen Bekanntmachungen. Dom 25. Januar ab wird auf der Bürgerwiese, und zwar auf der östlichen Seite der von der Albrechtstraße nach der Lessingstraße führenden Fahrbahn, ein Standplatz für 2 bis 4 Droschen 2. Klasse, welche dabei hintereinander in der Richtung nach der Parkstraße aufzuweisen haben, errichtet.

— Der erste der beiden von der Astronomischen Gesellschaft hier angelegten Ausstattungs-Vorträge hatte am Donnerstag Abend eine so große Anzahl von Interessenten nach dem Vortragsbühne in der Ringdorffstraße gefüllt, daß der ca. 1400 Personen fassende Saal nicht nur vollbesetzt, sondern buchstäblich überfüllt war, ein Umstand, der manchen Bedenken ein Wort des Lobes über diese alzige ökonomische Platzausnützung entkräften ließ. Der erste Teil des entzückenden interessanten Vortrags behandelte "Die Welt des ewigen Schatzes" und "Die Mysterien der Sonne" und trat an der Hand von tabellenförmigen Tableaux, die durch einen elektrischen Projektionsapparat auf eine 30 Quadratmeter große Leinwandfläche geworfen wurden. Als "Welt des ewigen Schatzes" wurde der neue Trabant unteres Planeten, der Mond, vorgeführt und von dem Vortragenden rote Vorlesenden Alas, was die Astronomie der Gegenwart über diesen steten Begleiter des Erdalls weit entwickelt. Die nach photographischen Aufnahmen hergestellten Mondbilder zeichnen sich durch besondere Schönheit aus und riefen auf der Leinwand so plattisch hervor, daß man die in Wasserbeben, Ringgebirgen, Kratern, Rillen und Straßen bestehende Oberfläche des Mondes deutlich vor Augen hat. Daneben spielt auf der Leinwand aber auch die Hypothese eine beachtenswerte Rolle, indem sie dem Zuschauer die Entstehung der dem Monde eigenständlichen, auf der Erde nicht vorkommenden Centralberge in plausiblem Weise vorstellt. Schließlich verließ uns der Vortrag auf dem Mond selbst, und wir erblickten als Mondbewohner Sonne und Erde über uns am Himmel, erlebten eine ideale Sonnensternwelt vom Wonne aus bewohnt, und zum Schluß eine ideale Mondlandschaft im Ederland. In Punkt 2 der ersten Abteilung, "Die Mysterien der Sonne" wurde unter Darlegung der reichen Größenverhältnisse dieses Centralpunktes im Verhältnis zu den Planeten die Sonne mit ihren Riedeln, Säulen und Protuberanzen, die eigenartliche Granulatur ihrer Oberfläche, eine varielle Sonnenfinsternis, die schematische Darstellung einer totalen Sonnenfinsternis fast alles das vor Augen geführt, was von den 20 Millionen Meilen von der Erde entfernten Fixstern, Sonne genannt, mit Hilfe optischer Instrumente, der Spektal-Analysse u. d. bis heute bekannt geworden ist. Der zweite Teil des Vortrags-Programms brachte "Gedächtnis Nansen's Nordpolfahrt" zur Darstellung. Nachdem dem Auditorium Gelegenheit gegeben war, auf einer auf die Leinwand projizierten Kartenplatte sich zu orientieren, erschienen nacheinander 25 Projektions-Tableaux, welche u. A. die Abfahrt der Fram aus Christiania, die Fram im Karischen Meer, das Leben an Bord der Fram, die Beobachtung einer Sonnenfinsternis im Eismeer, die Fram im Nordlicht, Messung der Meerestiefe, die Fram in großer Eisöffnung, Nansen's Trennung von der Fram, Überwinterung im Polarme, Nansen's Anfang in Wadd, Andreæs Ballonfahrt auf Spitzbergen u. und zum Schluß Nansen's Ankunft in Christiania, wo dem kleinen Jüngling ein Empfang bereitet wurde, wie er kaum einem getrockneten Haupte jemals in Thailand getroffen ist, darstellten. Wenn auch die in diesem Theile vorgeführten Tableaux zum großen Theil mit Originalaufnahmen nicht zu schaffen hatten, sondern offenbar der Phantasie eines Malers ihr Entstehen verdankten, so erhöhten sie ihren Zweck, den Zuhörern gleichsam zum Siehebegleiter Nansen's auf seiner Nordpolfahrt zu machen, vollkommen und das Auditorium verjounte denn auch nicht den Vortrag zum Schluß mit lautem Beifall und Jubelgeburgen auszuschließen.

— Die theologische Wahlprüfungsprüfung haben in diesem Winter vor dem evangelisch-lutherischen Landeskonsistorium 35 Kandidaten der Theologie bestanden, von denen 3 als Centaur IIa, 8 die II, 11 die IIIa, 12 die III und 1 die IV erhalten haben. Bei dem jetzt noch vorhandenen Neuerlass junger Theologen befinden sich die Meisten, sobald als zulässig, das in zwei Jahren nach dem Bestehen der ersten Prüfung, auch die zweite Prüfung zu bestehen, um sich baldigst Aussicht auf Anstellung im genügenden Umre zu sichern. Jetzt müssen dieselben mindestens noch ein Jahr warten, ehe sie als Hilfsgeistliche oder Vikare vor dem Konsistorium vorempfunden werden. Nebstens lädt sich schon jetzt vorausberechnen, daß in etwa zehn Jahren wieder Mangel an Theologen sich einstellen wird, da an allen deutschen evangelischen Universitäten die Zahl der Theologiestudirenden seit einigen Jahren in steigend und erheblichem Ausmaße begrißt ist.

— Die bisher königl. öffentliche Bibliothek macht bekannt, daß die Privatmusikalfamilierung St. Michael des Königs, nachdem sie infolge allerhöchster Entschließung mit erster vereinigt worden ist und in einem befreiten Raum des Kapitänlichen Palais aufstellung gefunden hat, unter Anwendung der für die Königl. öffentliche Bibliothek bestehenden Bestimmungen dem Publikum vom 1. Februar an zur Verhügung steht. Die Sprechstunden des musikverständigen Verwalters dieser Abteilung sind Vortage von 12—1 Uhr Mittags.

— Der Dresden-Kunstverein hält Montag Abend 8½ Uhr im weissen Saale der 3. Stufen, Marstallstraße 20, eine Sitzung ab. Herr Dr. Scheffer-Dörfel hält in derselben einen Vortrag über den Zeichenunterricht an den höheren Schulen, mit Rücksicht auf das Kunstmuseum. Hieran schließt sich eine Beweisung der angelegten Werke über moderne Naturbeschreibungen im Canone durch Herrn Professor Paul Raumann-Dresden. Gleichzeitig findet eine Ausstellung von Zeichnungs- und Modellestudien, sowie von gesammelten und getriebenen Eisenarbeiten der Herren Kunstschilder Böhme und Hennig-Dresden statt.

— Die Vereinigten Königl. sächsischen Militär-Verträge feierten auch in diesem Jahre den Geburtstag S. Majestät des Koenigs durch einen Vortrag im "Tivoli", bestehend aus großem Vocal- und Instrumental-Concert, sowie Festtanz und Commers.

— Die Gelehrte Kobold veranstaltet am 2. Februar auf dem Königl. Opernplatz einen Maskenball.

— Der neue Dresdner Fußball-Club feiert am 6. Februar im Hotel zum "Schwan" sein 9. Sitzungssfest.

— Bergsteiger Abend in der 3. Stunde wurde die Feuerwehr nach dem Fabrikbrand in der Auguststraße 19 alarmiert. Auf dem Driei dientlich war, wahrscheinlich durch Selbstentzündung, ein Haufen Abräum in Brand geraten. Das Feuerpersonal vermochte den kleinen Brand zu unterdrücken.

— Die Frauen-Ortsgruppe Dresden des Allgemeinen Deutschen Gewerbevereins veranstaltet am Dienstag Abend 8 Uhr im Vereinshausaal ein Wohltätigkeitsconcert, dem sich ein Ball anschlägt. In dem Concert werden mitwirken der Männerchor "Liederkreis-Harmonie", die Concertklänge der Marie Fischer und der Cellist Herr Arthur Heidler. Angetreten hat Herr Komponist Glomme einige Recitationssprüche übernommen. Zu der feierlichen Veranstaltung hat Herr Hinrich Schult einen Prolog gedichtet.

— An der Ecke der Weiden- und Schusterstraße verunfallte gestern Vormittag ein Kutscher der Kohlenabhandlung von Lange dadurch, daß die Pferde in dem Moment unvermeidbar ansetzen, als der Kutscher den Stock bestreichen wollte. Die Folge war, daß dem Manne ein Rad des Wagens über den linken Fuß ging und diesen schwer verletzte.

— Weiber auf dem Heimwege nach Neustadt begriffen Herten bemerkten in der Nacht zum Freitag nach 1 Uhr auf der Bank eines Bierhäuschen der Auguststraße einen jungen Mann, der vollkommen bewußtlos war. Nach entschloßnahmen die Herbeigekommenen den armen Menschen auf und trugen ihn zur nächstgelegenen Polizeiwache. Dasselbst vorgenommene Verhöre, den Ohnmächtigen zu Lebenserschwerungen zu bringen, waren erfollos und ein beobachtender Arzt vermutete nur Schläfrigkeit, daß der Mensch verstorben war. Der Todie diente ein Kopist aus Chemnitz sein.

— Infolge der eingetreteten Kälte geht die Elbe wieder stark mit Treibels. Im übern Elbsale düst die bei länger anhaltendem Frost bald wieder zum Stehen kommen.

— Kalische Kalender tauchen wieder auf und werden momentlich auf dem Lande von gewissenlosen Händlern verkauft. Kalender, die in den Vorjahren keinen Absatz fanden und welchen mit einem neuen posenden Umschlag versehen hat, werden als echte "Get" verkauf. Also Vorsicht!

— Der Gemeindeworstand von Blasewitz unterzog in seiner letzten Sitzung das Projekt der Errichtung eines kommunalen Elektrizitätswerkes einer eingehenden Prüfung, deren Endentscheid die Durchführung des Projekts als gesichert erscheinen läßt. Es wurde beschlossen, die Firmen Dr. L. Kummer und Co., die "Elektrizitätsgesellschaft" vom Schmitz und Co., die "All-

gemeine Elektrizitätsgesellschaft" und die Elektrizitätsgesellschaft "Helios" zur Einziehung von Plänen und Kostenanschlägen aufzufordern.

— Donnerstag Nachmittag brannte in Wollschapel die zu dem Haus Dresdnerstraße 10 gehörige Werkstätte, ein eingeschossiges Untergebäude, des Tafelwarenfabrik Edmund Braun niederr. Der dadurch entstandene Schaden an Handwerkzeug und bereits angelegten Werkstätten beläuft sich auf mehrere Hundert Mark. Die Entstehungsursache konnte noch nicht festgestellt werden.

— Am 2. November hatte in Freiberg der Geschäftsführer Ernst Falb, als er mit seinem Gefährten an dem vor der Bergakademie gelegenen Exerzierplatz vorüberfuhr, einer doofen Betriebsübung ausübenden Abteilung zugeschaut: "Werkt doch die Dirige (Gehörte) weg, das dauerst doch viel zu lange, das ist doch Deutschtum!" Begegnen dieser groben Beleidigung eines Sergeanten und Anforderung einer Abteilung Soldaten zum Angriff gegen den Vorgesetzten wurde jetzt dem Falb, der selbst Soldat gewesen ist, die empfindliche Strafe von 5 Monaten Gefängnis verhängt.

— Der Bezirksschulverein in Magdeburg hat in seiner letzten Sitzung beschlossen, Herrn Schuldirektor Schumann in Dresden, Vorsitzenden des Allgemeinen Sachsenischen Lehrervereins, in Anerkennung seiner Verdienste um diesen Verein zum Ehrenmitgliede zu ernennen.

— In Meißen wurde ein fünfjähriger Knabe, der sich aus Furcht vor Strafe am Dienstag Vormittag aus der elterlichen Wohnung entfernt hatte, nach mehrstündigem Abwesenheit durch seine Eltern im Keller eines benachbarten Hauses aufgefunden und war in halb erfrorenem Zustande.

— Das Unternehmen einer elektrischen Straßenbahn in Meißen ist finanziell gesichert, auch technisch sind keine unüberwindlichen Schwierigkeiten vorhanden. Die definitive Baugenehmigung seitens der zuständigen staatlichen Behörde ist noch nicht ausgestellt. Sofort nach Eingang derelben soll mit dem Bau begonnen werden und die Stadtverwaltung hat in ihren Abstimmungen wegen der beobachteten Schleunig- und Pfostenarbeiten auch schon darauf Rücksicht genommen, daß der Bau der Straßenbahn nicht gefährdet wird.

— Auf dem Leipziger Ausstellungsgelände wird ein eigener Pavillon für Post und Briefe errichtet. In der Gartenanlage der Ausstellung findet in der Zeit vom 5. bis 12. Juni eine Jagdtrophäen-Ausstellung statt, welche sich sehrblicke Sammlungen aller Freunde des edlen Wildmannsportes erfreut. Se. Majestät der König hat kein Interesse, welches er dieser Ausstellung entgegenbringt, dadurch beweisen, daß er keine hochinteressante Sammlung ausleihen Jagdtrophäen absonder Glauben. Die Stramammer verlangt der Münzstadt trotz des geringwertigen Diebstahlobjekts mildernde Umstände und bringt die Gewohnheitsdelinquenten hierauf mit 1 Jahr Buchstaus und 3 Jahren Gewinnungsverlust. Nebstes verfügte das Gericht die sofortige Inhaftnahme der Angeklagten.

Schon einige Tage zuvor hatte er dem Gutsbesitzer Fröhliche in Pirna unter dem Vorzeichen, er sei der Wirthschaftsberichter Krause aus Hermisdorf und mögliche Hypothekeninhaber zahlten eine Abzahlung offeriert. Mögl. wollte am 2. Weihnachtsfeiertag heimkehren und bekam, als er Tag zuvor von dem Gutsbesitzer Grellmann in der Vierzig'chen Gutswohnsitz zu Steppen ausfindig gemacht wurde, nur noch 70 M. da er irgendwo seine Frau mit einem Arztschein brechen und auch sich selbst ein wenig für die Hochzeit ausstatten hatte. Der Angeklagte machte farz nach seiner Verhaftung einen Fluchtversuch und beschrieb sich hierauf zu widersetzen, doch der Beamte die Hilfe eines Gutsbesitzers in Anspruch nehmen mußte, um den Kreislaten unbedingt zu machen. Mögl. wird sich demnächst noch anderweit wegen Betrugs und einer falschen Versicherung an Gutsbesitzer verantworten haben; vorläufig wurden ihm 1 Jahr 1 Monat Buchstaus, 5 Jahre Gewinnungsverlust und Stellung unter Polizeiauficht zugesetzt.

— Die aus Delia gebürgte, in Klosterhäuser wohnende Anna Mühlstädt war beschuldigt, am 6. Oktober vor Jahres ihrer Mitarbeiter verschloß Spiegelung ein auf dem gemeinsamen Arbeitshof befindliche Messer im Berthe von 20 Pfennigen gestohlen zu haben. Das Anführen der schon empfindlich vorbereiteten Angeklagten, sie habe das mit nach Hause genommene Messer des S. mit ihrem eigenen verwischten und es liege sonach nun ein Beleg vor, verdient nach den Ergebnissen der Verhandlung absolet um Glauben. Die Stramammer verlangt der Münzstadt trotz des geringwertigen Diebstahlobjekts mildernde Umstände und bringt die Gewohnheitsdelinquenten hierauf mit 1 Jahr Buchstaus und 3 Jahren Gewinnungsverlust. Nebstes verfügte das Gericht die sofortige Inhaftnahme der Angeklagten.

Börse, Post- und Haushaltswirtschaft, Technisches.

Mangelhafte Sächsische Staatspapiere, welche bereits in Linien-Bericht haben, s. pros. bes. am 3. April, bereitgestellt. Sächsische Staatspapiere sind eine vom Jahre 1869, deren Verjährung aufgehoben ist: Bt. A zu 1500 M.: 5180, 12788, 20363, 212. B zu 300 M.: 1415, 2374, 5083, 6334, 6335, 6636, 6645, 6648, 6650, 6695, 14386, 19127, 19157, 23137, 23648, 23915, 24563, 27913, 29631, 29124, 29877, 30285, 40478.

4-pro. Leipzig-Dresdner Eisenbahn vom Jahre 1872 früher ausgestoßene Nummern sind folgende: Bt. A zu 600 M.: 4, 38, 480, 494, 1077, 1615, 1621, 1920, 2032, 2125, 2262, 3312, 3634, 4122, 4330, 4820, 5829, 6408, 6811, 7015, 7205, 7300, 7791, 8007, 8795, 9018, Bt. B zu 1500 M.: 11029, 11034, 12005, 12110, 12210, 13313.

Sächsische Staatspapiere sind eine vom Jahre 1867 Serie I zu 1500 M.: 37, 541, 1619, 1655, 1810, 2322, 3776, 3811, 4242, 4382, 4322, 7081, 7318, 7476, 7629, 8380, 8883, 8989, 8990, 9014, 9156, 9348, 9854, 9863, 10033, 10197, 10497, 10747, 10750, 11137, 11559, 11822, 11966, Serie II zu 300 M.: 622, 1273, 1600, 1662, 1721, 1820, 1930, 2454, 2581, 2758, 2966, 3238, 3681, 3683, 4205, 4331, 4380, 4464, 4552, 4790, 4855, 4910, 5007, 5343, 5474, 5502, 5524, 5673, 5818, 6073, 6378, 6397, 6619, 6681, 6691, 6708, 6848, 6945, 7205, 7767, 7886, 7920, 8109, 8365, 8697, 8820, 9068, 9109, 9362, 9597, 9672, 9808, 10136, 10273, 10308, 10314, 10380, 10671, 10727, 11182, 11617, 11673, 12041, 12135, 12263, 12384, 12679, 12807, 13000, 13143, 13182, 13218, 13417, 13705, 13806, 14088, 14182, 14205, 14228, 14250, 14280, 14315, 14413, 14517, 14546, 14563, 14571, 14573, 14585, 14616, 15713, 15885, 16017, 16175, 16202, 16215, 16245, 16262, 16275, 16285, 16300, 16310, 16325, 16340, 16355, 16370, 16385, 16395, 16410, 16425, 16440, 16455, 16470, 16471, 16473, 16475, 16477, 16479, 16481, 16483, 16485, 16487, 16489, 16491, 16493, 16495, 16497, 16499, 16501, 16503, 16505, 16507, 16509, 16511, 16513, 16515, 16517, 16519, 16521, 16523, 16525, 16527, 16529, 16531, 16533, 16535, 16537, 16539, 16541, 16543, 16545, 16547, 16549, 16551, 16553, 16555, 16557, 16559, 16561, 16563, 16565, 16567, 16569, 16571, 16573, 16575, 16577, 16579, 16581, 16583, 16585, 16587, 16589, 16591, 16593, 16595, 16597, 16599, 16601, 16603, 16605, 16607, 16609, 16611, 16613, 16615, 16617, 16619, 16621, 16623, 16625, 16627, 16629, 16631, 16633, 16635, 16637, 16639, 16641, 16643, 16645, 16647, 16649, 16651, 16653, 16655, 16657, 16659, 16661, 16663, 16665, 16667, 16669, 16671, 16673, 16675, 16677, 16679, 16681, 16683, 16685, 16687, 16689, 16691, 16693, 16695, 16697, 16699, 16701, 16703, 16705, 16707, 16709, 16711, 16713, 16715, 16717, 16719, 16721, 16723, 16725, 16727, 16729, 16731, 16733, 16735, 16737, 16739, 16741, 16743, 16745, 16747, 16749, 16751, 16753, 16755, 16757, 16759, 16761, 16763, 16765, 16767, 16769, 16771, 16773, 16775, 16777, 16779, 16781, 16783, 16785, 16787, 16789, 16791, 16793, 16795, 16797, 16799, 16801, 16803, 16805, 16807, 16809, 16811, 16813, 16815, 16817, 16819, 16821, 16823, 16825, 16827, 16829, 16831, 16833, 16835, 16837, 16839, 16841, 16843, 16845, 16847, 16849, 16851, 16853, 16855, 16857, 16859, 16861, 16863, 16865, 16867, 16869, 16871, 16873, 16875, 16877, 16879, 16881, 16883, 16885, 16887, 16889

Bernisdates.

* In dem Scheidungsprozeß des Prinzen von Ohlman im Oberhof wußte sich nach Abschluß der öffentlichen die weitere Verhandlung freig nach den Vorwürfen des Code Napoleon ab: besonders schwierig, ausgenommen die Publikation der Schuldserklärung der Prinzessin von Ohlman, erkannten sich nicht. Der Sekretär der Prinzessin, Adolphe Halain-Boris erklärte: "Ich habe keinen Auftrag und auch keine Veranlassung, den Schrift der Prinzessin irgendwie zu entschuldigen; deshalb habe ich vielmehr die umfangreiche Korrespondenz mit ihrem Gatten überhand mit dem Auftrage, den Gerichtshof davon Kenntnis nehmen zu lassen und damit einzutreten, daß sie der allein schuldig Theil sei. Rechner brachte nunmehr die einzelnen Briefe zur Belehrung. Ich bin," so schreibt die Prinzessin in einem dieser Briefe von Brüssel aus in ihren Gatten, durch meinen Schrift eine historische Besinnlichkeit geworden. Ich mußte sein, was Sie waren, gut, gerecht, und den Charakter beweisen, den Sie haben, statt eine kleine Witwe (außergewöhnlich) zu sein. In diesem Sinne bin ich erzogen und von Ihnen übernommen worden. Sie sind deshalb von jeder Schuld freigesprochen, weil Sie viel zu gut, lieb (amable) und geistreich waren, um mich in irgend einer Weise zu einem Schritte zu dringen, der Ihnen unangenehm sein muß, den ich jedoch nicht bereue. Sie haben nur insofern einen Theil der Schuld zu übernehmen als Sie nicht verstanden, daß eine junge, hübsche und lebenslustige Frau darnach verlangt, "Leben in vollen Bägen zu genießen, lieblich und entgegenkommend behandelt zu werden. Sie haben mich oft allein gelassen — ob auch in jedem Falle allein lassen müssen? — In Ihrem Schloß in Ohlman, haben mich allein schulen und wachen lassen in den stillen Salons und dem menschenleeren Park." — In einem weiteren Brief, der ebenfalls noch der Flucht der Prinzessin von Paris nach Brüssel und zwar an den Tag vor der gemeinsamen Abreise mit Hugo Danos nach West geschildert werden ist, heißt die Prinzessin ihrem Gatten mit, daß sie sich am Abend vor ihrer Abreise von Paris dort mit Hugo in einem Hotel einlud und sich als Madame Hugo in das Fremdenbuch eingezeichnet habe. Kann ich noch auf Vergebung hoffen," schreibt sie im Anschluß an diese Mitteilung, "oder wenigstens glauben, daß ich in meinem ferneren Leben noch einmal das Glück haben werde, daß Sie die Sache vergessen haben werden?" — Ein dritter Brief enthält folgende Stelle: "Sorgen Sie, bitte, recht gut für die armen Kleinen! Das Mädchen ist so fröhlich und schwach. Nehmen Sie sich aber auch des Kindes an. Denn Sie haben beide keine Mutter mehr!" Der Verteidiger reumüte doppelt, daß seine Klientin schuldig des Ehebruchs unter erschöpften Umständen sei, was sie jedoch mit den Worten eingestehen, die er in ihrem Auftrage zu Protokoll zu geben habe. "Ich Clara Ward, Prinzessin von Ohlman, erklärte: "Ich bin schuldig, ich habe das schändliche Domizil gemieden, ich bin eine Ehebrecherin, und das Gericht wird den Wünschen des Prinzen von Ohlman entsprechen, indem es die Scheidung ausrichtet. Ich werde verurtheilt werden, weil ich nicht das Haus und den Namen des Prinzen von Ohlman respektiere, sondern weil ich die Liebe eines der niedrigsten Menschen dem Charakter eines noblen Thamans vorgezogen habe. Aber ich verbiete unserem Richter, mir in ihrem Urteil zu sagen, daß ich eine schlechte Mutter gewesen sei. Ich liebe meine Kinder und, weil ich sie zu viel liebte, um sie in die Schande eines europäischen Standes hinzuzuziehen, so wollte ich mich möglichst geschäflos von Ihnen und meinem Gatten entfernen. Der Prinz hat leider meinen dahin gehenden Bestrebungen zu wenig Entgegenkommen bewiesen, und so ist es gekommen, was kommen mußte, ohne meinen Willen und mein Gutachten." Im Anschluß an die Verleugnung dieser Erklärung bemerkte der Verteidiger: "Aus diesen eben verlesenen Worten geht wohl deutlich hervor, daß meine Klientin nicht die unnatürliche Mutter ist, als die der Prinz sie hinstellen möchte. Um wäre es sehr erwünscht, daß öffentlich die Flucht seiner Frau und ihr ehreverderberisches Leben konstatirt würde, ohne daß auch gleichzeitig alle die standhalde Einzelheiten bekannt werden, die ihn betrifft, und die Jeder kennt. Der Prinz hätte sich auf diese Weise die Abreitung erwartet, die spätere seine Kinder gegen ihn zeigen müssen, wenn sie Kenntnis von all' den kleinen Grausamkeiten erhalten, die ihr Vater gegen seine Gattin verübt hat." Nachdem auf jede Zeugenvernehmung verzichtet worden war, wurde das gesammelte Altenmaterial dem minister public Morelle übergeben. Dieser beantragte, wie bereits gemeldet, das Urteil in vierzehn Tagen zu sprechen, und der Gerichtshof beschloß demgemäß. Der Prinz von Ohlman wohnte den Verhandlungen bis zum Schlusse bei.

* Kürzlich wurde berichtet, daß in Bromberg die Urne mit der Ash eines in Gotha verbrannten Todten, des in Berlin verstorbenen Bromberger Bankiers Herm., von einem Gerichtsvollzieher gefündet und dann in öffentlicher Versteigerung an einen Bandelier für 15 M. veräußert worden war. Die später von anderer Seite aus gegangenen Bemühungen, die Urne zurückzuverlangen, scheiterten an den hohen Forderungen des letzten Besitzers. Im Auftrage der Staatsanwaltschaft hat nun ein Polizeibeamter die Urne von dem Erben abgeholt und sie der jüdischen Gemeinde zur Verleihung übergeben.

* Breuhens Millionen haben sich durch die scharf gehandhabte Declarationspflicht des neuen Einwohnersteuerbes von 13 auf 35 vermehrt. Darauf haben 25 ein Jahreseinkommen von 1½ Millionen, ferner 8 ein solches zwischen 1½ und 3 Millionen, 4 endlich eines zwischen 3 und 7 Millionen. Von diesen letzteren hat einer täglich 19.000 M. und stündlich 700 M. zu vergehen. Freilich reicht auch dieser an das Einkommen des Königs von Preußen nicht heran, der, abgesehen von sonstigem Einkommen, jetzt eine Rundsumme von jährlich 15.719.296 M. besitzt. Wenn man nicht das Einkommen, sondern das Kapital selbst berücksichtigt, so gibt es in Preußen zehn 8145 Personen, die eine Million wenigstens besitzen, d. h. mindestens 36.000 M. Jenseits davon beginnen. Sie alle bringen jetzt zusammen 28.216.000 M. Einkommensteuer auf.

* Die Orient bei Ebensee wurde in einer Holzhütte ein sechsjähriger Knabe von einem unbekannten großen Manne, dessen Gesicht geschwärzt war, ermordet.

* In der vorigen Verhandlung des Danziger Prozesses wegen der Ermordung des geschäftsschwachen Richard Beer wurde beschlossen, in Sopot an Ort und Stelle eine Totalschließung vorzunehmen. Der gesamte Gerichtsrat, die Geiselnahmen, die Angeklagte und die Zeugen in ihrem Mittags nach Sopot, wobei eine eingehende Besichtigung und Zeugenvernehmung stattfand. Die letztere ergab kein greifbares Resultat.

* Die Christen der kürzlich gegründeten katholischen Verbindung "Rasovia" lädt Anlaß zu Konflikten an der Technischen Hochschule in Darmstadt zu geben. Eine von etwa 700 Studenten besuchte Versammlung hat einstimmig den katholischen Verbündeten, insbesondere der "Rasovia", jede Existenzberechtigung abgesprochen und will sie von allen Gesellschaften ausschließen, insbesondere soll der Rektor der Hochschule gebeten werden, der "Rasovia" schon das Fernbleiben bei dem nächsten Kaiserkommers nahe zu legen. Der Rektor wird u. U. damit motiviert, daß zur Gründung tonitzenhaften Verbindungen an der Technischen Hochschule sein Anlaß vorliege.

* Ein neues Zahlungsmittel ist, wie das "Neue Wiener Tagblatt" erzählt, neulich aufgetreten. Ort der Handlung: Ein Kaffeehaus in der Leopoldstadt. Zeit: 6 Uhr früh. Ein Herr rast den deutlichen Spuren einer durchschwärzten Nacht im Antlitz kommt und verlangt eine "Mogenhardt". Man schaut ihm einen "Bittern" ein. Er läßt sich noch ein Gläschen geben, will dann zahlen, bemerkt jedoch zu seinem Schrecken, daß er in allen Taschen keinen Kreuz Geld hat. "Werde morgen zahlen," meint er. Der Kellner ist damit nicht einverstanden und sagt: "Freunden böge ich nichts!" Darauf greift der Herr mit störrischer Ruhe in den Mund und — legt auf den Tisch einen kompletten Überkleider nieder. Der Kellner bleibt starr und sprachlos; der Herr glaubt, das Pfand genüge noch nicht — ein Grins, und auch der Unterleiter liegt auf der Marmortafel. (2)

* Seit einigen Tagen weiß, wie die "Voss. Sta." mittheilt, in Berlin Baron v. Rothchild mit seiner jungen Gattin aus Paris, in der Hoffnung, die Wohlhaberseinrichtungen für arme Kinder selbst kennen zu lernen. Baron Rothchild ist selbst Arzt und Vorsteher einiger ärztlicher Anstalten, die von seiner Familie und ihm selbst zum Vorteil der armen Kinder in Paris und an der französischen Seeküste gegründet worden sind. Unscheinbar bemüht er sich, die Einrichtungen für die Schwangerschaftsleute zu lernen, und hat aus diesem Grunde den Berliner Geburtsanstalten und dem südlichen Saalungsanstalt in der alten Jakobstraße Besuch abgestattet. Am Kaiser und Kaiserin Friedrich-Kinderkrankenhaus erzeugten die Einrichtungen für die Entfernung der Milch zur Herstellung einer geeigneten Saalungsnahrung sehr lebhaftes Interesse, da es auch in Paris seit Jahren dafür Sorge getragen hat, armen Kindern entbehrliche Milch unentbehrlich oder für möglichst geringe Kosten zugängig zu machen.

* Spezialarzt Dr. Clausen, Pragerstr. 40, 1, für geheime Krankh., Haut u. Narbenleiden, Geschwüre und Schwäche. Vorschr. v. 9—12 u. 5—8 Uhr. Ausk. briefl. 1.— Wittig, Scheffelstr. 31, 2, G. belst. Hautausbildung. Gleichen, Geschwüre, Narbenleiden, Schwäche. 8—5. Abends 7—8. * Höhne, Schloßstraße 5, belst. trübe und ganz veraltete geheime Krankh., Geschwüre, Hautausbildung, Narbenleiden, Geschwüre aller Art. Veinischen. 8—5. Abends 7—8. * M. Schütze, Kreuzgewelegasse 22, 1, alle männl. geheimen u. Narbenleiden, Geschw. Waren z. 11—12, 15—8. Ausk. briefl. * I. Dresden elektrische Hellmann (gegründet 1881), gr. Mohrenstraße 2, Gebühren 9—3. Sonnt. 8—10. (Illustr. Prospekt incl. neueste Broschüre über Nervenleid 50 Pf.). * Bleitz & Voigt's Reichner Röhrnäckelchen 3. Höhne Nach. (W. Oberhardt), Marienstraße 14. Eigene Reparaturwerkstatt. * Die beste Wahl ist für die Qualität eines Fabrikates ist dessen Abzug. Wenn dieser festig ist, so ist die Güte des Produktes erwiesen. Bei Kathreiner's Malzofice ist dies der Fall. Dieses wirklich saftige Getreide und vorzügliche Kaffee-Süßigkeiten, nach patentiertem Verfahren mittels eines Extraktes aus dem Fleisch der Kaffeeschote durchdrängt, besitzt kaffeähnlichen Geschmack und Geschmack. Ist wohlhabend, kostümlich und billig! Kathreiner's Malzofice kommt niemals los, sondern nur in plombirten Packeten mit Schuhmarke und der Huma: "Kathreiner's Malzofice-Kaffee" in den Handel.

* Preuss & Bredebecke, Seestraße Nr. 10. Billigste Bezugssquelle für Damenschuhwaren-Artikel, Posamenten, Spangen, Knöpfe.

* Seidenwaren, Wilhelm Nantitz, Pragerstraße 16. Großes Spezialgeschäft für feine Kleider und Bekleidung. Bei nächster Preiselzung des Gewünschten Muster bereitwilligst.

Größtes Hotel Deutschlands

Central-Hotel, Berlin

500 Zimmer von 3 Mf. — 25 Mf.
Gegenüber Centralbahnhof Friedrichstraße.

Consolidirtes Feldschlößchen.

Auf die Tagesordnung unserer auf den 21. Januar o. c. Nachmittags 4 Uhr in Helbig's Etablissement hierfür einberufenen General-Versammlung seien wie nachstößlich noch folgenden Gegenstand:

4) Berathung und Beschlussfassung über eine Kaufs - Offerte für den grossen Restaurationsgarten.

Dresden, den 21. Januar 1897.

Der Vorstand.

Verein zur Wahrung der Interessen des Viehhandels.

Zu der Sonntag den 24. ds. Mf. Abends 8 Uhr im Börsen-Restaurant des Schlachthofes stattfindenden

Hauptversammlung

werden die geehrten Mitglieder eingeladen.

Tages-Ordnung:

Jahresbericht, Kassenbericht, Richtige Prechung der Jahresrechnung, Bericht über die Viehverschaffung, Vereinsangelegenheiten, Fragefallen.

Dresden, den 15. Januar 1897.

Der Vorstand.

G. Eckert, Vorsitzender.

Trauer-Kostüme
zu Mf. 12.—, 18.—, 22.—
und höher.

Adolph Renner
12 Altmarkt 12.

P. P.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß bei der Prämienvortheilung der Sächsischen Handwerks- und Kunstgewerbe-Ausstellung zu Dresden auf meine Arbeiten die höchste Auszeichnung auf dem zahnärztlichen Gebiete, die

Silberne Medaille nebst Diplom
zuverkündet wurde.

Carl Machledt,
Zahnärztlicher,
Greifbergerstr. 31, 2, Ecke Hammstr.

Alter Apotheker Ripberger, Bautznerstr. 40, 2.
Milde und schmeichelnde Behandlung aller äußerlichen Nebel, welche: Kraupfader-Entzündung, Flecken, Knochentraub, Zahnschädel, krebsartige Geschwüre u. sekundäre Leiden. Mäßig. e folgernde Wässer. Zu spreden Morgens bis 10 und von 2—4 Uhr jeden Tag. Behandlung in und außerhalb Dresden.

Königlich Sächsische Staats-Eisenbahnen.

Bahnhofsgebäude zu Dresden.

Die Ausführung der Erd-, Maurer- und Steinmetz- arbeiten für die Unterführung der Straße 6 unter den Gleisen des Güterbahnhofs Dresden-Reinhard, ausführbar 1890, eben Grundabtragung, 200 cbm Steinfadune, 250 cbm Gestein, 700 cbm Bruchsteinmauerwerk und 111 cbm Sandsteinmauer umfaßend, soll einschließlich der Lieferung der erforderlichen Materialien an den Mindenfördernden vergeben werden. Es steht jedoch die Auswahl unter den Bietern, sowie das Recht der Zurückweisung lärmlicher Angebote vorbehalten.

Biegsäulen sind gegen Liegung von 3 Mwf beim Sektions-Bureau IV, hier, Marienstraße 11, 1. zu entnehmen, wobei auch die Bedingungen ausliegen und weitere Ausführungen erhält werden.

Angebote, welche veraltet eingehen, oder nicht vorchristmässig und nicht vollständig ausgeführt sind, werden nicht berücksichtigt.

Die Bewerber bleiben bis 15. März d. J. an ihre Gebote gebunden; wer bis dahin eine Verhöldung nicht erhält, hat sein Angebot als abgelehnt zu betrachten.

Dresden, den 19. Januar 1897.

Königl. Generaldirektion der Sächs. Staats-Eisenbahnen.
Hoffmann.

Königl. Sächsische Staats-Eisenbahnen.

Bahnhofsgebäude Dresden.

Die auf dem Grundstück Fabrikstraße Nr. 4 in Pieschen befindlichen Gebäude sollen auf Abriss verkauft werden, welcher einschließlich des Abtransportes der gewonnenen Materialien innerhalb 24 Tagen von erfolgter Zwischengabeitung ab gerechnet auszuführen ist.

Angebote sind bis zum 1. Februar 1897 mit der Aufschrift: "Ankaufangebot für abzubrechende Gebäude" vorzuftsetzen dem Sektionsbüro IV, Dresden, Marienstraße 11, 1., einzulegen, wobei die Verkaufsbedingungen einzusehen oder gegen vorstehende Endzeitung von 1 Mwf zu bezahlen sind.

Dresden, den 21. Januar 1897.

Königliches Sektionsbüro IV.

Union,

Aktiengesellschaft für Bergbau, Eisen- und Stahl-Industrie zu Dortmund.

Der Umtausch der Alten La. A. und B. gegen

Vorzugsaktien La. C.

hat bis Ende April zu erfolgen und nehmen wir schon von jetzt ab Stück zum Umtausch entgegen.

Sächsische Bankgesellschaft

QUELLMALZ & ADLER.

Dresden-A., Leipzig, Dresden-B., Wallstraße 9, I. Petersstraße 17, am Markt 9, v.

Dresdner zahnärztliche Poliklinik,

o Struvestraße 9,
täglich v. 9—10, 12—1, 4—6 Uhr. Es werden berechnet Plomben 1 M. türkis. Zähne von 2 M. an: in Aluminium v. 4 M. an. Betäubung zwecks vollst. schmerzloser Zahnooperationen 3 Mwf. — Jedem weniger Bemittelten in hier Gelegenheit gegeben, sich sachenmässige zahnärztliche Hilfe zu verschaffen.

Beim

Chocoladen-Hering

Cacao à 1 Pfund 120. Vanillebrühe à 2 Pf. 80 Pf. bis 1 M. Suppenpulver (Chocoladenmehl gen.) à 1 Pf. 40—80 Pf. Biscuit à 1 Pf. 50 Pf. Thees neuester Ernte à 1 Pf. 2 M. Grushee à 1 Pf. 2 M. gr. gebr. Kaffee von Elsfeldt Gebäck à 1 Pf. 100 M. Bei Einfuhr von 20 Pf. an 1 Tafel f. Chocolade gratis. Verkaufsstellen: Ecke Almalienstraße (Nedlichaus), ar. Brüdergasse 25, Gaußstraße 28. Händler Extra-Preise!



Prachtvoller frischer feinster

Schellfisch,

à Pf. 20 u. 25. Pf.

Backfische Eiskarpfen

à Pf. 25 Pf.

Tafelzander, Pf. 45 u. 50 Pf.

Neuer prima

Hering in Gelée,

à Pf. 30 Pf.

die Dose von 1 2 3 4 5 6 Pf. die Dose von 1 2 4 8 9 10 Pf.

für 100 200 300 400 500 600 Pf.

für 100 150 200 250 300 350 Pf.

für 100 150 200 250 300 350 Pf.

E. Paschky.

<p style="writing-mode

Trinke vom Fass!



Ersatz für Flaschenbier!

Fass-Bier in Bierfass-Automaten

für den Privathaushalt von 5 und 10 Kilo Inhalt incl. Eis und unter Kohlensäuredruck.

Der Bierfass-Automat bietet Gewähr für die größtmögliche Sauberkeit. Das Bier aus demselben ist außerordentlich frisch, kann beliebig temperiert werden und bewahrt den Geschmack des frischen vom Lagertag verzapften Bieres 8-14 Tage lang. Der Automat eignet sich besonders zu Festlichkeiten und Gelehrten, wird ohne Pfand verabfolgt und plombiert frei ins Haus geliefert. Ich eroffre:

**Dresden. Felsenkeller, Dresden. Feldschlösschen,
Echt Bodenbacher Böhmisches, Echt Münchner
„Klosterbräu“, Echt Kulmbacher „Reichsbräu“,
Echt Pilsener Bier.**

Bestellungen erbeten

**Julius Wachsmuth, Bierversag,
Dresden-A., Grünestr. 8, Fernsprecher Amt I, 323.**

Für Schlosser

Die Erzeugung eines neuen, sehr praktischen, patentamtlich geschützten Apparates, unentbehrlich für einen allgemeinen ausgedehnten Gewerbezweig, ist für 500 M. sofort zu verkaufen. Herstellungspreis 15 M. pr. App. Geschäfts-Gelehrte. Annehmungen unter T. 802 Expedition d. Blattes.

Aufwaschtheise,
Küchentheise,
Küchenchränke,
Gemüsechränke,
Hochellöpe,
Küchenrahmen etc.
Alles in nur toll. Qual.
Reymann & Göhler,
Grünestr. 4,
nächst dem Bier. Platz.

G. E. Höfgen

Kinderwagen-Fabrik,

Königsbrückerstraße 56,
Swingerstraße 8.

Bernhardstr. Nr. 622 und Nr. 315.

Grosse Auswahl in:

Kinderwagen	von 12-120 M.
Kinder-Ruhstühlen	9-45
Krankenwagen	96-150
Kinder-Bettstühlen	12-60
Kinderwagen	3-25
Kinderstühlen	10-20

X. X.
Extra-Aufertigung nach Angabe.
Reparaturen schnell u. billig.
Catalog mit Abbildungen gratis.



Überallhin versendet gratis

Gustav Lohse,

Königlicher Hoflieferant
Berlin, 46 Jägerstrasse

Gebrauchsprobe seiner altberühmten Spezialität:

Lohse's balsamisches

Mund- und Zahnwasser

unübertrefflich durch seine hervorragend wohlthuenden Eigenschaften auf den gesammten Mundorganismus. — Originalflasche zu M. 1.50 und N. 3.—, die Literflasche zu M. 10.—.

— Ueberall häufig.

Versteigerung wegen Konkurs Pirnaischestr. 33.

Dieselbst gelangen heute Sonnabend den 23. Januar Vormittags von 10 Uhr an, zur Versteigerung Konkursmasse gehörig:

Schuhwaaren für Herren, Damen und Kinder, Filzschuhe etc.

Darunter Herrenschuhtiefe, Stieftiefel, Damen-Knöpf- und Zugstiefel, Handtuch, Filzschuhe
Bartstiefel, Ballstiefele u. c. zur Versteigerung.

Bernhard Canzler, Konkursverwalter.



dauerhafte moderne Herren-Hüte.

Max, schwarz, mit breitem Bande, **Moritz**, Ledenhut in drei Farben, braun, grünlich, mode mit Feder, kosten pro 1 Stück im Magazin „Zum Pfeil“ von Robert Gaildeezka, Dresden, Frauenstrasse 2

1 1/2 Mark.

—

Die Lieferung von 1300 cbm weichem und 80 cbm hartem Scheitholz, 100.000 kg Petroleum, 550 kg raff. Mühlöl, 700 m Tuchband, 2200 St. Betonstiften, 900 St. Stubenfond, 4000 kg Tafelkerze, 12.600 kg Soda, 550 kg Maschinenzöl, 20.240 kg Chloroformium, 131.400 kg Metall, 13.000 kg Gasfaser auf die Zeit vom 1. April 1897 bis 31. März 1898 wird öffentlich ausgeschrieben.

Die Lieferungs-Bedingungen liegen im Geschäftszimmer der unterzeichneten Verwaltung — Albertstadt, Administrationgebäude, Zimmer 54 — zur Einsicht aus. Die Angebote sind versiegelt bis 5. Februar 1897 Vormittags 10 Uhr gebührenfrei an die unterzeichnete Stelle einzurichten.

Garnison-Verwaltung Dresden.

Elektrische Licht- und Kraft-Anlagen

führt aus
Hermann Liebold,
große Reichsgasse 5.

 **Geheime**

frische und ganz veraltete (Unterleibss) Leiden, Hornbeschwerden, Warzen, Drüsen, Haut-, Hals- und Blättersucht, Geschwüre, Schwächezustände und deren Begleitercheinungen, als: Haarausfall, Verdauungsstörungen, Brust-, Kopf-, Kreis- und Haut-Geschwüren, Unlust vor Arbeit, Geschäftsschläge, Gemüthsverstimmung, Gedächtnisschwäche, falsches Aussehen, allgemeine Mattigkeit, seide oder unruhige Schlaf u. c. behandelt nach den neuesten wissenschaftlichen und eigenen 23-jähr. Erfahrungen mit bekanntem Erfolge unfehlbar und direkt meist ohne Berufserörterung u. bei Diät.

M. Schütze, Dresden, Freibergerplatz 22, v. 11-3, 7-8 Uhr. Sonn- u. Festtags 10-2 Uhr.

Großenhain, den 14 Oktober 96. Ich kann Ihnen heute die Wirthschaft machen, daß ich vollständig wieder geheilt bin. Ich sage Ihnen hierdurch meinen besten Dank..... B.

oooooooo Auswärts brieslich. oooooo

Schäpferdiger

Benzin-Motor

mit Dynamomotorsch. 25 Kilo-
motoren u. vollständiger Licht-
einrichtung sofort zu verkaufen:
im Betrieb zu sehen. Öffnen
unter **O. Schäpfer, Dresden, Brä-
gerstrasse 28, dort.** erbeten.

Fraismaschine

für Antrieb, mit Selbstgang,
Vorgeläge, Contreplatte, isolier-
scherhalten, steht wegen Anhaftung
einer anderen Spezialmaschine
u. dadurch bedingten Watzmangels
preiswert zu verkaufen.

Vorwerkstrasse 25, G. 1

Pucum.-Motor

für 95 M. zu verkaufen Angs-

burgstrasse 6, H. 1.

Pferdedünger

ist billig abzulassen

Struvestrasse 8, part.

der beliebt. Rassen

in großen sowie fl. Exempl.

dazu unter sich. Wölter u. Geschw.

empf. preisw. mit Garantie die

mit vielen gold. Medaill. v. v. d.

Schäfle, Thüringenstr. 6, Dr.

Wartenhoffstr. 16, Wiedebach.

Holz-firma,

1.420 M., br. 0.60 M.,

Schaukistenfabrik, 2 M., br.

im Eisenengesch. Max Bömer,

Marschallstr. Ecke Mieskellstr.

Große Straßen-

Siemens-Lampe

billig zu verkaufen

Hotel Münchner Hof.

Damenkleider,

elegant u. aufsiglich, werden ges-

teigt. Zu erkennen Kunstdr.

Wirtschafts.

Grundstücks-
An- und Verkäufe.

Bekanntmachung.

Auf Antrag der Erben des Kaufmanns Karl August Schneider sollen die zu dessen Nachlaß gehörigen

Ein Grundstück

mit Fleischerei, in kleiner Oberstadt, sehr quigebend, Ladengeschäft, groß, Schlachthof, neuem Keller, großer Hof, ungern, Einfahrt, Dampfschiff- und Bahnhof, Verhältnisse halber sofort bei 8000 M. Anzahlung für nur 12.000 M. spottbillig zu verkaufen. Off. erbeten unter W. Z. 526 Exped. d. Bl.

Gutsacht-Gesuch.

Eine stetige Landwirtschaft sucht vor 1. April oder 1. Juli d. J. ein Gut zu pachten, wo ein Kapital von 20.000 M. zur Übernahme genügen. Off. erh. unter R. S. 21 postl. Waldheim. Angt. verb.

Baustellen

im Schweizerviertel billig bei geringer Anzahl zu verkaufen. Offerten erbeten unter L. V. 704 d. Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Weinböhla.

Ein Landhaus mit Baustelle u. Objekt, an der Hauptstraße, gelegen, ist sofort für den Preis von 6300 M. zu verkaufen durch Moritz Kiefer, Rigat, dat.

Zur Industrielle passend, und die schönsten, geräumig, u. massiv. Gebäude e. Gebäude in e. Provinzialstadt in d. Nähe Dresdens ist, ohne Feld ganz billig zu verkaufen. Min. v. Kaufbot, direkt an großer Quelle, kann 1 Schritte vom Hause in gleicher Höhe, Arbeitsverhältnisse sehr günstig, da im Orte selbst bis jetzt wenig Industrie ist. Off. unter Z. 1636 in die Expedition d. Blattes erb.

Villa

in
Niedersedlitz,
thunlichst nahe am Bahnhof, gegen Boote zu laufen gehört. Genauer Angabe der Größe und des Preises niederzulegen in der Exped. d. Bl. unter H. L. 771.

Niederlags- Verpachtung.

Die in Nünchritz an der früheren Schmalspurbahn gelegene, wohn seit 30 Jahren ein solles Pauschalbeit betrieben worden ist, steht sofort zu verpachtet event. zu verkaufen. Dielele elanet sich auch vorsätzlich zu einer in der Gegend noch nicht vorhandenen, durch den Elbtransport begünstigten Kohlen-, Holz- u. Butterarbeitsbedeutung. Besleitete belieben sich mit Unterzeichnem in's Vernehmen zu legen.

Paul Starke,
Weinstadt bei Großenhain.

Gasthof od. Fleischerei

wird von Fachleuten vor 1. April zu pachten gesucht, später Kauf nicht ausgeschlossen, sei es in Stadt oder größerem Dorf. Abt. erh. unter C. 483 an Rudolf Mosse, Görlitz.

Achtung!

Z hochscheine Baustelle, geschlossen Bauweise, die Häuser schon bald verkauft, will sich anderer Unternehmungen halber verkaufen. Preis 48.000 M. Anzahlung 10.000 M. Relekt. bitte man gel. Off. unter W. K. 486 an Rudolf Mosse, Dresden zu henden.

Achtung!

Eine kleine Wirtschaft, ca. 20 Sch. Feld, nahe Dresden, ist Umstände halber zu verkaufen. Preis 30.000 M. Anzahlung 8000 M. Dasselb. sind 5 wunderbare Bauten, welche sofort bewohnt werden können. Werthe Off. hinter man unter A. A. 354 an Rudolf Mosse, Dresden zu henden.

Verkauf.

Großes Terrai i. aussichtsvollen Steinbruch (Schmidt) in d. Nähe von größerer Ortschaft mit reicher Wirtschaftlichkeit. Eisenbahnverbindung zu verkaufen. Offerten unter U. J. 754 in den "Invalidendau" Dresden.

Bauareal,

a. M. 6, 8, 10 u. 15 M. die am neuen Schleibrückenhof, verhältniß. Abt.: Barth, Besitzer der Loschwitzer Brücke, am 1. Steinweg.

Grundstücke

Schäferstraße Nr. 30, Wacholderstraße 29, Peterstraße 1 und 6, Raum 75 des Grund- und Hoffördels für Dresden-Friedrichstadt innerhalb der Schläge, vom gerichtlichen Sachverständigen auf 256,705 Mark Betwerte abgeschätzt, als geschlossenes Ganze meistbietend öffentlich versteigert werden.

Die vorläufig festgestellten Kaufbedingungen können an unterschreiter Gerichtsstelle eingesehen werden.

Erlaubnisstiftung wird eracht, sich im Versteigerungstermin Sonntag den 25. Januar 1897ormittags 10 Uhr an unterzeichneten Gerichtsstelle einzufinden, sich über ihre Befähigung auszuweisen und ihre Gebote abzugeben.

Dresden, am 8. Januar 1897.

Königliches Amtsgericht, Abth. IIIa A.,

Rothenburgerstraße 1, I. r. Zimmer 94.

Dr. Böckme.

Ich beantrage anderer Unternehmungen wegen die

Strickerei-Abteilung

meines Betriebes zu verkaufen, umfassend alle Maschinen für völlig nahtlose Hosen, Strickbinden, Sweaters u. s. sowie die vorzügliche Rundheit auf diese, zum größten Theil geschäftigen Kreis und dazu fünf Jahre laufenden Kontakt mit der königlichen Marine. Der Betrieb kann mit vorliegenden und täglich eintretenden Ordens einstellen in meinem Grundstück fortgeführt werden.

Friedr. Rabe, Chemnitz in Sachsen.

Kleines Landhäuschen m. Gar., nächst Nähe Dresden, frei gel. Preis ca. 8000 M. zu mieten ob. kaufen gel. Off. unter D. Z. 5 postl. Görlitz i. S.

Suche

kleinen Gasthof oder Restaurant in d. ob. mittl. Stadt zu pachten ob. zu kaufen. Leipzig Preis bevorzugt. Off. unter C. 665 Exped. d. Bl. erbeten.

Baugrund

In einem Industrieorte in der Nähe Teichens ist ein großes Bauanwesen im Ausmaße von 15.000 M. Wert im Ganzen in ob. auch theoretisch zu verkaufen. Dasselbe ist, da es an der Bahn liegt, besonders zu Fabrikzwecken geeignet. Offerten unter C. 665 im "Invalidendau" Dresden.

Aller Gashof,

am Marktplatz, groß, vornegent, Tanzsaal, neues Theater, Stadt von großer Bedeutung, viele Fremdenverkehr, Billard, Speise u. Fremdenverkehr, Bierkeller, groß, Ausspannung, mit Wirtschafts-Inventarium zu verkaufen anderer Unternehmungen halber. Anz. 20 Mille. Nur Selbstläufer belieben Adressen unter S. C. in "Stadt Meissen". Webergasse medezinieren.

In einem industriellen Orte

Grundstück

mit Stellmacherei, Grünwaren- u. Produkten-Geschäft franz. eisbarer sofort zu verkaufen. Off. unter J. P. 798 Exped. d. Bl.

Eine gutgehende

Bäckerei

mit Grundstück wird baldigst zu kaufen gesucht, später Kauf nicht ausgeschlossen, sei es in Stadt oder größerem Dorf. Abt. erh. unter C. 483 an Rudolf Mosse, Görlitz.

Achtung!

Z hochscheine Baustelle, geschlossen Bauweise, die Häuser schon bald verkauft, will sich anderer Unternehmungen halber verkaufen. Preis 48.000 M. Anzahlung 10.000 M. Relekt. bitte man gel. Off. unter W. K. 486 an Rudolf Mosse, Dresden zu henden.

5 Doppel-

Baustellen

sehr bill. m. 5-10.000 M. Anzahl. zu verkaufen. C. Kleisch, Wallstraße 4.

Tausche

m. f. g. geb. Gasth. b. Zittau, gen. B. Binsch, in ob. b. Dresden, wenn 10-12.000 M. angez. werden. Off. R. T. 4721 an Rudolf Mosse, Dresden. Agenten zwecklos.

Altes Haus

mit billigen Werthen, auch Altbaugrundstücke, oder preiswerte Baustelle kaufen bei jeder Anzahlung. Off. u. Z. A. 800 im "Invalidendau" Dresden.

Restaur. - Grundst.

mit großer Vereinszimmer, schön.

Baustelle, m. Gebäude, alles wie es steht u. liegt. Preis 85.000 M. Anz. nach Übereinkommen zu verkaufen durch

F. A. Faske,

Louisenstr. 10, Fernstr. II, 2569.

Klotzsche- Königswald.

Baustelle, Nähe Bahnhof, zu kaufen gelacht. Anfrage d. Größe und des Preises erbeten unter K. B. SOS in die Exped. d. Bl.

Kaue Baustelle,

möglichst m. genehm. Bebauung.

Offerten unter Z. N. 820 erb.

"Invalidendau" Dresden.

Kaue sofort Restaurant

mit oder ohne Grundstück oder

Gasthof mit Saal, gutgeg. in

oder Nähe Dresden. Dienst

Preis. Umzug (nur von

Selbstläufern) unter K. S.

824 Exped. d. Bl.

Baustellen.

geschlossen, Mitte Rücken,

billig zu verkaufen. Offerten

erbeten unter Z. M. 810 an

"Invalidendau" Dresden.

Schön. Eckhaus,

nahe Branderstraße, mit 15.000

Mark Verhältnisse halber unter

dem "Selbstläuferkreis" zu

verkaufen durch

M. Franke's Bureau,

An der Freudenstraße 6 u. 7.

Hauskauf,

amerikanisches Viertel, mit

gebl. Preis v. 25.000 M.

wegen Krankheit des Besitzers zu

verkaufen. Allerlei Geschäftslage

am Markt, Kurzwaren ohne

Kontakt am Platz. Kurzwaren ohne

Kontakt am Platz. Nebenlage mit

Warenlager für 15.000 M.

Er wird v. 20.000 M. erhöht. Off. unter T. 655 in die Exped. d. Bl.

Verkaufe

meine herrenhaft, mit allem

Comfort der Neuzeit, elektr.

Leichtanlage u. c. ausgestattet,

von einem hübschen Garten

umgeben und unmittelbar am

Königl. Großen Garten gelegen.

Zinsvilla

für 195.000 M. bei außer

Neubau. Brandt, 140.000 M.

Wertbertrag 10.100 M.

bei teilweise billiger, aber

voller Vermietung. Groß-

Selbstläufer erfährt Näh. auf

Anfragen unter N. E. 621 im

"Invalidendau" Dresden.

Restaurantverkauf.

Ein guter, zählgängiger

Räuber, sucht eine Wirtin von 20

bis 30 Liter zum 1. April oder

söder zu verkaufen. Räuber kann

in jeder Höhe gefordert werden.

Off. Off. erb. unter G. 633

durch die Exped. d. Bl.

Cigarren Geschäft

in feiner Lage Dresden (Ecke

laden) ist sofort

Kaufh. halber zu verkaufen.

W. B. Bopp 15, v. l. Dresden.

Produkten-Halle

in Alt., bei Lage f. 1500 sow.

für 1000 M. W. B. Bopp 11 bei

Reinigungsstraße 11 bei Rabitsch.

Restaurant

in guter Geschäftslage v. Blauen-

tägl. Uml. 40-50 M. Kaufh.

für 200 M. z. verl. Adr. u.

A. 100 postl. Blauen-Dr. erb.

Specials

Eier- u. Butter-Groß-Gdg.

in Wied. u. Wagen, Unit. p. a.

25.000 M. Wert, in Alt. Nähe

Offene Stellen.

Um welche zum Abschluß von Wasserleitungsschäden, Haftpflicht- und Unfallversicherungen thätige

Vertreter

wenig gegen Hizum.

Gustav Grat.

Au der Grauenfleiche 3, 2.

Steinmeisslerlinge

werden angemessen Blumenstrasse 25 bei **G. Spitzbarth.**

Platz-Reisender.

Eine bereits gut eingeführte leistungsfähige Fabrik d. Gewehrmittelbranche sucht d. Dresden u. Umgebung einen solchen, thätigen Reisenden gegen festes Gehalt, Spesen u. Provision. Nur Solche, welche bereits Hotels, bessere Restaurants, Delikatessen, wollen ihre Adr. mit Angabe ihrer bisherigen Tätigkeit nebst Bezeugnissen u. Gehaltsanträgen unter **Z. 6364** in die Exped. d. Bl. einenden.

Tüchtig. Modelltischler, sowie **Zimmermann**, gut. Seugarbeiter, werden sofort gesucht.

Vogel & Schlegel,

Wachtmantfabr., Dr. Blau.

Per sofort ältere Kinderfrau oder älte. Mädchens, in herzhaftlich. Häusern, gedenkt zu einem Kind gegen guten Lohn gesucht. Periodisch vorzutreffen.

Frau Dr. Dieterich, Niederpoitzitz bei Dresden. Schloß-Villa.

Lehrlings-Gesuch.

Feines kleid. Kolonialwaren-Geschäft sucht Ihnen 1897 einen mit guter Schulbildung veredelten Mann unter günst. Beding. für unter **O. B. 991** im "Invalidendant" Dresden.

Eigensinnige Tischler auf bessere Werkzeuge, nebst Chemnitz, Webergasse 12.

Weinagenten-Gesuch.

Bedeutende Weingroßhandlung mit gr. Weinberg sucht überall gesucht. Vertreter mit guten Referenzen gegen hohe Provision. Off. unter **W. Z. 738 Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.**

Buchhandlungs-Oberreisenden, oder die es werden wollen, in Gegenwart geboten, durch den Betrieb eines bestensprobierten, zugänglichen, religiösen Werkes, welches nicht durch Buchhandel zu beziehen ist, im Zeitraum von einem Jahre sich selbstständig zu machen. Die Vertretung soll sofort übertragen werden. Alles zum Beginn der Tätigkeit nachwendende ist vorhanden. Off. unter **C. J. 48 an Haasestein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Kochlernende ohne gegenwärtige Vergütung auf ein Jahr gesucht.

F. Schiff, Hotel Kronprinz, Friedberg i. S.

Christliche Feinhandlung, Weinbergsgasse 6, Rheinbaben sucht an allen Plätzen tüchtige Vertreter

gegen hohe Provision. Off. unter **K. O. 222** erbeten bei **Haasestein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.**

Barbierlehrling Off. gesucht bei **H. Dietel,** Hotel Kronprinz, Friedberg i. S.

Wirthschafterin und Hausmädchen.

Auf einem Altertum wird für 15. Februar oder 1. März eine Wirthschafterin, nicht unter 18 Jahren, unter Leitung d. Hausfrau gesucht. Dasselbe findet auch ein Hausmädchen, welches die Leute kochen zu besorgen hat, zur selben Zeit oder auch früher Stellung. Bezeugnisse nebst Gesellschafts-Anträgen erbeten unter **R. M. 50 postingernd Rammen in Sachsen.**

Schweizer

auf Kreis- u. Unterlehrschulen, sowie viele **Barischen zum Lernen d. Schweizer** gesucht.

G. Beutler,

Schweizer-Bureau, Görlitz, Gröditzstrasse 22.

Dasselbe willigte seine grüne Anzüge, auch mit Sammetwesten, sowie Blümchen- und Sammetwesten, Blousen, wie alle anderen Artikel zu den billigsten Preisen.

Eine zuverlässige

Buchhalterin,

gewandt im Korrespondiren, wird per 1. Februar auf's Land gesucht. Off. unter **C. 623** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine jüngste tückige

Barbier-Hedelise

wird sofort gesucht **Louis** bei Birna, Hauptstraße 23.

Blumen-Arbeiterinnen

und **Lehrmädchen** verlangt **Arno Häbler, Blumenfabr., Grünauerstrasse 22.**

Tüchtigen

Eisenhobler

sucht **Wih. Neh. Tharandtstr. 6.**

Als Köchin

für große Geschäfte wird eine ältere, unabhängige Person zum sofortigen Antritt gesucht.

ia. **Blauwiesestrasse 22, v.**

Theilhaber

mit 60.000—80.000 M. Wert Kapital, welches er sicherstellen werden kann, für eine gutgehende u. rent. Kleinbetrieb einer Großstadt Mitteldeutschlands wegen Abtretens eines Sohnes u. Auseinanderziehung mit den Eltern gesucht. Personen welche sich für dieses Geschäft interessieren u. über solche Mittel verl. jede Art. off. Geb. Offerten unter **Z. 55 an Haasestein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Tapezirer-Lehrling

Off. unter günstigen Beding.

ungen gesucht

1. **Blauwiesestrasse 22, v.**

Theilhaber

mit 60.000—80.000 M. Wert Kapital, welches er sicherstellen werden kann, für eine gutgehende u. rent. Kleinbetrieb einer Großstadt Mitteldeutschlands wegen Abtretens eines Sohnes u. Auseinanderziehung mit den Eltern gesucht. Personen welche sich für dieses Geschäft interessieren u. über solche Mittel verl. jede Art. off. Geb. Offerten unter **Z. 55 an Haasestein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Häckerlehrerin

wird unter günst. Bedingungen und gründlicher Erziehung der Bäder gesucht.

N. Denner, Bädermeister,

Grünauerstrasse 87.

Tüchtiger Reisender

für Bijouterie und Ledergüter von zwei leistungsfähigen Fabrikanten gesucht. Ausführliche Off. unter der Chiffre **R. 516** erbt. an **Rudolf Mosse, Görlitz.**

Gesuch.

Ein älteres, gewissenhaftes Mädchen, welches nicht ganz ungebildet ist, wird für eine ältere Dame gesucht. Dasselbe muß gut vorbereitet sein und vor allem die Dame gut begreifen u. abwarten. Auswartung wird extra gefordert. Mädchen mit guten Bezeugnissen wollen sich melde unter **D. 30 an Haasestein & Vogler, A.-G., Pirna.** Antritt zum 1. März.

Lehrlings-Gesuch.

für feine Vorzimmersachen sucht **J. Günter, Blauwiesestrasse 32, 1.**

Tüchtige Former

für große und dauernde Arbeit werden sofort gesucht von **Münzer & Schönheit, Freiberg i. S.**

Lehrlings-Gesuch.

für meine Kolonialwaren-, Cigaretten- u. Spirituosen-Handlung suche ich für Ihnen 1897 einen jungen Mann aus schickem Hause als Lehrling unter günstigen Bedingungen. Besuch der Handelschule wird verlangt.

Carl Birke

vorm. **Ad. Eichhorn,**

Großenhain.

Männliche und weibliche

Arbeiter

zu Feldarbeit hat zu vergeben **A. Mandel, Vermiettheit,**

G. Wartenberg.

Arbeitsbursche,

der bei den Eltern wohnt, wird von einer Weinhandlung gesucht.

Offerten v. **V. P. 145** erb. an **Rud. Mosse, Altmarkt 15.**

Schweizer-Empfehlungs-Anzeige.

Gehe mich ergebenst anzugeben, daß ich auf vielseitigen Wunsch

in **Bautzen, Reichsstr. 12,** mit dem heutigen Tage ein

aus Privathand gen. gute Linken

u. größte Sicherheit von solidem

Hausvater (Beamter) auf 3 J.

jah. oder 1. Febr. gesucht. Off. unter **J. H. 791** Exped. d. Bl.

2. Hypothek

von 3—4000 M. wird auf eine

sehr gut gehende Landbäckerei

bei **Freiberg** sofort oder auch

später zu leben gesucht. Off. unter **A. Z. an Rudolf Mosse,**

Freiberg erbeten.

Gehe Mietwarenabteil Sach.

sucht zur Erbauung einer

Weltwohnbau einer kleinen

Theilhaber

mit einer Einlage von ca. 35-

bis 40.000 M. Rentabl. Unter-

nehmen u. bedeutend. Gewinn

im Vorans. zugesichert. Off. unter **L. 4773** in die Exp. d. Bl.

2500 Mark

aus Privathand gen. gute Linken

u. größte Sicherheit von solidem

Hausvater (Beamter) auf 3 J.

jah. oder 1. Febr. gesucht. Off. unter **J. H. 791** Exped. d. Bl.

2. Hypothek

von 3—4000 M. wird auf eine

sehr gut gehende Landbäckerei

bei **Freiberg** sofort oder auch

später zu leben gesucht. Off. unter **A. Z. an Rudolf Mosse,**

Freiberg erbeten.

Gehe Weltwohnbau einer

Weltwohnbau einer kleinen

Theilhaber

mit einer Einlage von ca. 35-

bis 40.000 M. Rentabl. Unter-

nehmen u. bedeutend. Gewinn

im Vorans. zugesichert. Off. unter **L. 4773** in die Exp. d. Bl.

300,000 M.

seitl. Sparkassengelder

zu 3¹/₂—4 Procent,

je nach Güte der Sicherheit,

und auf Hausgrundstücke und

Landgüter sofort oder später

unter günstigen Bedingungen

auszuleihen. Gehe unter **C.**

Kapitalisten

mit ca. 35.000 M. ist Gelegenheit

geboten, sich wegen Ausbleibens

des jetzigen Teilebbers an einem

angestrebten Gewerbe

zu betreiben. Ruh. ganz aus-

geschlossen. Gehe Hypothek

wird mit angenommen. Ruh.

unter Chiffre **D. P. 129** an

Rudolf Mosse, Dresden.

Geld wird gesucht. Off. unter **E. G. 698** Exped. d. Bl. erbt. unter **N. 4610**

in die Exp. d. Bl. erbt.

Vermietungen.

Sommerfrische

Hämmelberg i. Erzgeb.

Die verhältn. 1. Etage einer

Wile, nahe der Bahnstation, des

gleichen 5 Zimm



Schladitz - Cassetten!



Feuer- und diebessicher. Prima Qualität mit vertieft liegendem Deckel, welcher unbefugtes Öffnen verhindert, da man mit keinem Instrumente zwischen Deckel und Kasten kann. Durch bedeutende Vergrößerung unserer Cassettenfabrikation können wir zu äußerst billigen Preisen etwas ganz Vorzügliches liefern. **Katalog gratis und franko!**

Aktien-Gesellschaft Fahrrad- und Maschinen-Fabrik (vorm. H. W. Schladitz), Dresden.

Stadtteil: Reitbahnstraße 5.

Aufzüge (Fahrtücher)
Krahne, Winden etc.

für Betonien und Eisenbeton, für elektrischen, hydraulischen, Transmissions- und Handbetrieb mit allen Sicherheit vorrichtungen der Nezeit. Elektro-Stern-Aufzüge. Umwandlung bestehender Handaufzüge in solche für elektrischen Betrieb. Ausweite von Anlagen auszuführen. Höchst primitiv. Bombe Lieferung. Beste Ausführung. Julius Müller, Vertreter, Leipzig-Lindenau, Antreihstrasse 4, Fernsprecher 5061, Rint III.

Carneval

Master nach auswärts franko.

Trockige Herzen
von W. Heimburg.

Dieser neueste Roman der beliebten Erzählerin eröffnet den Jahrgang 1897 der Abonnementpreis vierteljährlich 1 Mark 25 Pf. zu bezahlen durch die Buchhandlungen und Postbüros.



Continental & Gattia
Pneuma Co.,
Hannover.

Dampf-Schwitz-Apparate.

Wenig von Patentamt geprüft, eindrücklicher Apparat in in gewöhnlicher Beziehung d. Krafttheorie. Die Röhre werden durch Aufstellen auf das Schwitztuch beim Dampfbad zwar warm, ein Vortheil der nicht genug zu schätzen ist. Der Dampftuchmantel ist in der Höhe verstellbar, ist für Kinder u. Erwachsene, sowie in Bänz u. Duschschwitzbädern zu benutzen. Der Apparaturkörperteil ist höchst praktisch ausgebaut. Preis des kompletten Apparates 29 Pf. Komplexzwecke, sowie Räutegeschick und Mantel werden auch einzeln, auch Apparate, so weit möglich, leichter billig abgegeben. Versand nach auswärts prompt. Prosp. gratis.

Hugo Straube,
Dresden.
Grunerstrasse 31.



Volldampfbad.



Gashdampfbad.

Reklame-Ampeln
in allen Größen.



Teleph. I, Nr. 4098.

Gasglühlampen.

Glühkörper,
nur die besten,
billig bei

C. R. Richter,
Amalienstr. 19,
Fabrik für Bekleidungs-
Gegenstände.

Bilder gratis.

Seiden-Atlas Mk. 0,35.
Seiden-Merveilleux " 0,80.
Seiden-Brocats " 1,50.
Seiden-Püs-ich " 1,50.
Seidenstoffe, stilgerechte und originelle Muster in allen Farben und noch nie gehobener Auswahl zu den denkbar billigsten Preisen.

Crefelder Sammet- u. Seidenhaus Seifert & Co.,

28 Pragerstrasse 28, I. Etg.
Schaukasten Hausflur.

Weise & Monski, Hal'e a. S.

Silaten Berlin, Hamburg, Brüssel, Budapest.

Fabrik für Pumpen aller Art.

Spezialität:

Duplex-Dampfpumpen

für alle Zwecke u. Leistungen

Grosses Vorrathslager.

Telegr. Adr.: Beliens Hallenlohe.

Deutsche Postdampfer nach Südafrika.

Vorzügliche Gelegenheit für Passagiere.

Nächste Expedition am 31. Januar 1897

per Postdampfer „Kaiser“, Kapitän Stahl,

und ferner regelmäßig aller 6 Wochen.

Näheres erhält:

Deutsche Ost-Afrika-Linie,

Hamburg, Gr. Reichenstrasse 27,

sowie in Dresden:

Ernst Strack Nchf., Pragerstr. 36,

Adolph Hessel, An der Kreuzkirche 1.

Geheime Leiden

und deren Folgen jeder Art. Darbeleichtwerden, Geschwüre,

Schwächeanfälle u. (23jährige Paroxysm), heißt nach einschlägig bewährter Methode O. Gosinsky, Dresden, Lindenstrasse 47,

pt. rotis, täglich von 9-11 und 6-8 Abends. (16 Jahre beim Verfertig. Dr. med. Blau (italia gewesen).) B. soll meist häufig

gewählt. Preis je 10 Pf. pro Tag.

GRIES bei BOZEN

Würdester himmlischer Kurort im deutschen Südtirol.

Saison vom 1. September bis 1. Juni.

Provierte durch die Kurverwaltung.

Das altrenom. Möbeltransportgeschäft

von

J. Handrack,

Dresden, Jößnerstr. 17, Rint 1. 3069.

hält sich den gebrauchten Herrschaffen hier und außerhalb für Umzüge für Stadt, Land und Eisenbahn bestens empfohlen.

Trockene, feuersichere Lagerräume.

Naturreinheit garantiert.

Spanischer Portwein,

Franken u. Nekombe'schen zur Stärkung empfohlen.

a Fl. Mk. 1.25.

C. Spielhagen,

Ferdinandplatz 1.

Depot für Dresden - Neustadt:

Hugo Faber, Goldschmied, L.

Singer - Nähmaschine, vorz.

nahend, ganz billig zu ver-

kaufen fl. Plauensche 63, I. i.

ff. Harzfäse,

100 Gr. 35 Pf. incl. Verp. u.

fr. Nachr. gr. Ver. bill. empf.

Albert Sell, Stiege (Hof).

Nordhäuser Maschinenfabrik

und Eisengiesserei

Schmidt, Kranz & Co.

Nordhausen (Harz).

Feine Cravatten

Magazin zum Pfau

Robert Gaideczka
Frauenstrasse 2.

Regattas,	in verschiedenen Fäasons	-50.
"	in allen Farben	-75.
"	in ausschliesslichsten Formen	1.-
"	elegante Ausführung, mit Seide gefüttert	1,50.
"	Nouveautés in Stoffen u. Fäasons, beste Stoffe aparte Fäasons, beste Stoffe	2.-
"	2,50, 3-, 3,60, 4,-	

Diplomaten werden mittelgross getragen und sind in wirklich reizenden Fäasons, aus diesen entsprechenden aparten Stoffen verarbeitet am Lager.

Besonders empfehlenswert sind:

Serie I. hell u. dunkel -50.

Serie II. hell u. dunkel -75, 1.-

Serie III. keine Ausführung 1,50.

Serie IV. ganz besond. aparte Sachen 2.-, 2,50.

Westen in allen Größen -50, -75, -100.

" gross, für Stell- und Untergarnen -75, 1.-, 1,50.

" extra lang, auch für tief ausgeschnitten Westen 2.-, 2,50.

Normalwesten, beste Deck-Cravatte, dkl. Genres u. Mittelfarben 1.-, 1,50, Nouveautés 2.-

Doppelwesten in allen Größen -50, -75, 1.-

Facon Stockhausen, eine lange lose Schleife wird mit einer Nadel zusammengehalten, eine sehr leichte Deck-Cravatte, und ist in einfachen Mustern, aber sehr gesiegten Stoffen gewählt 1,25, 1,50, 2.-

Diplomaten - Schleifen für Untergarnen sind aparter als die bisher gehabten Schmetterlinge, in besten Stoffen, hell u. dunkel -50, -75, 1.-

Four in hand, in sehr grosser Auswahl, sehr preiswert, mit Seide gefüttert 1.-

" in vielen bunten Farben 1,50, 2.-

" auch in weiss, das Hochfeinst, schwarz und farbig 2.-, 2,50.

Plastrons, eine neue, gern gekaufte Deck-Cravatte 1.-

" mit Seide gefüttert und in aparten Stoffen 1,50, 2.-, 2,50.

Schwarze Cravatten

werden gern gewählt und hält das Magazin darin ein mit besonderer Sorgfalt assortierte Lager;

Diplomaten, Atlas und Rips -75, -50, -35, 1.-

" ganz fein 1,50, 2.-, 2,50.

Regattas, Atlas und Rips -50, -75, 1.-

" prima 1,50, 2.-

Four in hand, Atlas und Rips -75, 1.-

" gebundene Stoffe etc. 1,50, 2.-

Für vorstehende Saison ist Ottoman, Brokat, Seide, und als letzte Neuheit Moiree beliebt.

Weisse Cravatten

für Gesellschaften, Bälle etc. sind in Batist, Rips, Atlas u. anderen Stoffen in allen Fäasons vorhandig.

Kellner- u. Diener-Cravatten von 10 Pf. an.

Eide-Büffet,

büffig zu verf. Am See St. I.

Gehr. Möbel, Feder-Betten.

Granitplatten, Stufen.

Schwellenre, liefert ebenfalls.

Glockenleider, Bänke, Sofas.

billig Schulze, Meissenstr. 22, I.

Alte Hofof-

Schreibtisch, Glaschrank, Tisch

billig zu verf. Am See St. I.

Gehr. Möbel, Feder-Betten.

Granitplatten, Stufen.

Schwellenre, liefert ebenfalls.

billig Schulze, Meissenstr. 22, I.

Choe

von unübertroffener Güte zu 200
Pfg. das Kind empfiehlt die
chinesische Theehandlung v.
J. Röthig, Wartenhausstrasse
Nr. 32, gegenüber dem Quat.
Garten.

Kranke jeder Art

Bevor Sie sich einer Kur unternehmen, verlassen Sie meinen Briefkasten. Der Kasten enthält alles über meine Kur, sowie höchst schmeichelhafte Auskünfte von offiziellen Autoritäten, Ärzten und Dichtschreibern von Gelehrten aus allen Freien.

Hugo Straube,
prof. Gymnasialer u. Magazin,
Dresden, Annenstrasse 3, 2.
Sprech. 10—11.4—7, Abend 8—1.



eine wichtige

Goldfuchs

ist preiswert zu verkaufen bei
H. Schmidt, Niederlößnitz,
Gutshaus Nr. 18.

Apfelsinen,

Meining u. Cattaneo, das Kind
20 Pfg. 100 g. Et. 1 Mk., in Säcken
zu 200 und 300 g. Billiger
Antoniusplan-Markthalle 161
u. 162, sowie in unserer Nieders.
Lage Marktstraße 1, im Quat.

I. Manteuffel & Sohn,

Eich-Niederslage

Sterrest. 12,

Verkaufsstätte 1. Etage.
Stoffmuster, nur bestreute Linien-
drähte zu eleganten Verren-
drähten u. eleganten Stoffen.
Ihr Preiswertes. Keine zu
Angaben-Angaben 4, 3, 2 u.
1 Mark.

Für Damen:

beachtliche Kollektionen u.
tafelige Niederslagen zu
bedeut. Preisen. Kleider,
Kleider zu Jäckchen u. Röcken
von 2 Mark an.

Eduard Eisenhardt.

Ein Paar elegante Tücher.

Zucker,

hermelinfarbig, Tiger-Wallachen,
145 cm groß, somitett u. Stadt-
zum 5. Geburtstag, auch für Kinder
geeignet, desgleichen ein

Reitpferd,

engl. Goldfuchs, 165 cm groß,
komplett geritten, auch fieber-
empfindlich, vorzüglich für schwere
Gewicht, nicht wegen Alters
des Pferdes unter Garantie
billig zum

Verkauf.

Gasse n. Z., Berlinerstr. 29.



Kutschenschuhe,

Wollleder mit gelben unter 1 Mk.
Doppeln ohne Kürze 3.—
Doppeln mit Schuhfuß 7.—

Kutschergarnituren,

Kutschen in rot, Stein 12-20.—
Kutschentüren u. Klüppen u. 5 M.
Bügeln türen, in verschiede-
nen Qualitäten.

Kürtchen und Satinapfel.

Wagen-u. Bockdecken
mit Schuhfuß, Kürtchen und Kürtchen,
Kürtchen und Kürtchen.

Kutschenhüte in Gelb

17—9 Mk.

Zochhüte 10 Mk.

Blauhüte 10 Mk.

Gummihüte 10.—4 Mk.

Goldhüte 10 Mk.

„Zum Pfau“.

Robert Gaideczka,

Frauenstrasse 2.

Rat also gratis und frisch.

Allerfeinstes Faselbutter

verarbeitet in Wollstoff, von 3 bis
5 Pfd. Jhd. 2,10 Mk. täglich
frisch. Wollstoff. Genossenschaft
Landsberg a. E.

Weisse und blonde Bettwäsche

und alle Stoffe dazu
solid und billig

große Inlets: Stoff 250, 300,

500, 550, 750 Pfd. 1c.

große Bezüge: Stoff 250,

280, 350, 400 Pfd. 1c.

große Betttücher: Stoff 150,

180, 200, 225, 250, 280, 300

Barehaut-Betttücher:

blau und blonde, 90, 125, 140

160, 200, 225, 250, 280,

große Strohsäcke: Stoff

110, 130, 150, 175, 200, 250 Pfd.

Wolle und Baumwolle

Schlafdecken: Stoff von

250 Pfd. an.

Weiße u. blonde blonde

Bettdecken: Stoff von 140

Pfd. an.

Alles in großer Auswahl!

28 Ernst Venus,

Dresden, Annenstrasse

Nr. 28.

Generalvertreter:

Carl Gieseke,

Leipzig-Piagwitz.

Holsteinische

Tafelbutter,

etwa Qualität, bei. tagl. frisch

in Wollstoff von 9 Pfd. netto

ge. Kochu. zu Bill. Breiten R.

Giedeman, Lampy-Meierei,

Wendorf nr. St. Michaelisdom.

F. Krollmann,

Dresden-R. Königshügelstr. 61,

wiegt mit cont. Weling. Neu-

antritt in Blaibl. v. Gewichts-

büch. Blaibl. u. erth. und.

Unterricht in Buchführerna.

Wi. eine höchstende gute

Kühe ver. Gut Nr. 1

in Stolpchen bei Schönfeld-

Großhenn. Station Schönfeld

oder Laubau. oder Haderau.

Sehr gute

Winter - Pantoffeln,

das Paar nur

50 Pfennige.

J. Behrendt, Holsteinstr.

Ede Weißhaartrage.

Wieder verkaufen Sabatt

Schlittschuhe

in jeder Preislage

nur gewünschte Systeme.

Kinderschlitten

C.F.A. Richter & Sohn

Dresden, Wallstr. 7, u. d. Post.

Versandhaus

Carl Hoffmann,

Herborn.

Wollstoff nicht für

Bettwaren-Fabrikation.

Eine Bettwaren-Fabrik mi.

Dampfbad u. neueste Einrichtung

von E. & Co. Görlitz, biete

ih. Produkte zu verkaufen od. auch

zu vermieten. Röhren, Sech-

ungen, Stoffen, durch

Franz Holzher,

Bremen.

Grosse Betten

Oberheit nebst 2. Reipitzen

bin. glatt v. Schubachet,

für nur 12 Mark.

Oberbett, 180 cm. lang, ca.

150 cm. breit, mit 8 Pfd.

garant. neuen Bettfedern und

neues Röntgen mit 2 Pfd.

doppel. gefüllt, verendet

unter Bettdecke.

das Bettwarenhaus

Carl Hoffmann,

Herborn (Westf.).

Heirathslustige

Damen

und Herren

aller Stände erhalten vorzügl.

iche Kostüm nach gewünscht.

Görlitz, erb. u. O. 9-113 an (6.2.

Görlitz & Co., Gewerkestr. 15.

Reines Roggen-

Brot

für Private und Wiederverkauf.

Bäckerei Carusstrasse 2,

gegenüber der Vorngasse.

Closet-

Stühle,

mit und ohne Polster.

Große Auswahl.

Rich. Maune,

Marienstr. 32, Gartenhaus.

2 Jucker,

1 Einspänner,

flott, fromm, schierfrei, versch.

ung, halb billig zu verkaufen.

Wachtmeyer, Breitbach,

Gelehrte, Weihen.

Rover, Eremum, Oberndorf.

Wolfsburg, 6. v. 1. v. 1. v.

Gasofen

bill. zu verl. Am See 81, v. 1. v.

Neues Pianino

Ein Geldschrank,

tbl. a. gutes Fabrikat, ist nur w.

Blau, v. 150 20. zu verkaufen

Görlitzerstr. 27, Rosenthal.

48 Mark.

Neue

Nähmaschine,

hocharm., in allen Verf., ver.

Leonhardt, Am See 31, v.

Seelig's Kaffee Essenz

1 Loth Kaffee

— 8 Gr. und 1 Maßv. dieser Essenz</p